Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatthaus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatthaus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mk. 1.20 monatlich, Mk. 3.60 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. Mk. 4.65 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Pfg. für örtliche Anzeigen; 35 Pfg. für auswärtige Anzeigen; 1.25 Mk. für örtliche Reklamen; 3.50 Mk. für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachlaß. — Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, I. Fernsprecher: Amt Lützow 6202 und 6203.

Donnerstag, 29. August 1918. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 401. • 66. Jahrgang.

Richtungslinien unserer Politik.

Über die Besprechungen der Parteiführer mit Herrn v. Payer und Herrn v. Hintze sind verschiedene Angaben gemacht worden, die durch ihre Gegensätzlichkeit wieder einmal beweisen, wie schwierig es ist, einen objektiven Tatsachenbericht abzufassen. Die persönliche Auffassung von dem, was als das Wünschenswerte gilt, mischt sich in die Darstellung ein und färbt sie trotz des besten Willens zur lautersten Sachlichkeit. Die „Liberale Korrespondenz" hatte über jene Besprechungen mitgeteilt, es sei weitgehende Übereinstimmung dahin zutage getreten, daß nach mancherlei Schwankungen in den letzten Jahren jetzt „der reine Verteidigungscharakter des Krieges durch keinerlei unmaßgebliche Strömungen verändert werden darf". Demgegenüber erklärt nun aber Graf Westarp in der „Kreuzztg.", es seien über die Frage, zu der die „Liberale Korrespondenz" ihre Feststellungen machen zu dürfen glaubte, überhaupt keine Verhandlungen beim Vizekanzler geführt worden, die zu diesen Feststellungen Anlaß geben könnten. Dagegen gehe zurzeit zwischen den maßgebenden Faktoren der Regierung und der Mehrheit des Reichstags wie des deutschen Volkes weitgehende Übereinstimmung dahin, daß ein irgendwie geartetes deutsches Friedensangebot jetzt weniger denn jemals Platze sei. Schließlich freilich läßt sich zwischen diesen beiden Berichten eine Vermittlung dadurch gewinnen, daß man die von unserem Willen unabhängigen Tatsachen nimmt, wie sie sind, daß man sich also bewußt bleibt, wie sehr es und in wie entscheidender Weise es auf den Vernichtungswillen unserer Feinde und nicht darauf ankommt, was bei uns gewollt oder nicht gewollt wird. Daß uns auch ein noch so großes Entgegenkommen nichts nützen kann, das erkannt man jetzt wiederum an den Antworten auf die Rede des Staatssekretärs Solf. Die amtlichen Erwiderungen wie die Reaktionen der öffentlichen Meinung in den feindlichen Ländern sind gleicherweise auf den Ton der Ablehnung eingestellt, wobei allerdings nicht zu verkennen ist, daß die frühere Schroffheit doch etwas gemildert ist. Wer durchaus leise Spuren einer beginnenden Geneigtheit zu Verhandlungen heraushören möchte, der kann besonders in der Antwort des Lords Robert Cecil solche entfernte Möglichkeiten entdecken, aber viel Wert haben sie nicht, nicht einmal den, den man allenfalls den Kundgebungen Lansdownes oder anderer, von der Last der politischen Verantwortung befreiter Männer zuschreiben könnte. Es ist nun doch einmal so, daß wir von London her erneut eine Absage erhalten haben, und so lange die Feinde ihre Anstrengungen an der Westfront mit der Erwartung eines größeren als des bisherigen Erfolges fortsetzen können, solange wird man auch nicht darauf rechnen dürfen, daß sie auf Verhandlungen eingehen sollten, deren Voraussetzungen die Anerkennung unseres Besitzstandes in Europa und die Notwendigkeit der Herausgabe unserer Kolonien oder eines gleichwertigen Ersatzes sein müßten. Wir sind der Überzeugung, daß wir uns vom Frieden so weit wie nur je befinden, daß wir zum Frieden aber eher werden gelangen können, wenn wir uns politisch so stark machen, wie wir es militärisch sind, wenn wir also die Fähigkeit in uns entwickeln zu einer Politik der moralischen Eroberungen, die sich in praktische Bündnispolitik umsetzen lassen kann. Nachdem einmal der Beginn mit dem Kriege der Worte gemacht worden ist, nachdem die ausgezeichneten Reden des Staatssekretärs Solf und des Prinzen Max von Baden gehalten worden sind, wollen wir hoffen, daß auf diesem Wege fortgefahren werden soll, und da dünkt es uns eine der ersten und wichtigsten Aufgaben zu sein, daß mit gleicher Autorität und Wirksamkeit auch über unsere Stellung zu den Völkern des Ostens, über unsere gesamte Ostpolitik und über die Folgen gesprochen wird, die eine Ostorientierung für die Richtungslinien unseres Verhältnisses zu den angelsächsischen Reichen wird haben müssen. Besitzt die Reichsleitung in dieser Hinsicht ein Programm, so soll sie es auch bekanntgeben. Das aber kann in der zwanglosen Form einer Tischrede oder einer sonstwie scheinbar dem Zufall überlassenen Gelegenheit besser geschehen, als wenn der umfangreiche Apparat der Amtlichkeit aufgeboten werden müßte. Wir Deutschen erfahren es ja in unserer eigenen Gefühlsantwort auf die feindlichen Kundgebungen, welche ungemeine Bedeutung Reden von Staatsmännern beanspruchen dürfen. Müssen wir nicht sogar die eigentlich groteske Tatsache gelten lassen, daß es diesem Wortfeldzuge der Feinde gelungen ist, die im Frühjahr erlittene furchtbare Niederlage gewissermaßen ganz aus dem Bewußtsein der Welt wieder zu streichen? Das sind Leistungen politischer Geschicklichkeit, denen wir unsere Achtung am besten erweisen werden, indem wir uns zu gleich wirksamen Leistungen aufraffen. Die Bedeutung namentlich der Solfschen Rede liegt ja nicht einzig in ihrer Wirkung auf die Feinde (nach dieser Richtung hin ist freilich nicht viel erreicht worden), sondern darin, daß Empfindung wie Urteil der Welt, ob sie es wollen oder nicht, in den Bannkreis der ausgesprochenen Gedanken geraten, ganz wie das bei den Kundgebungen der feindlichen Minister ebenfalls geschieht. So sollten Freund und Feind, unsere Verbündeten, die Neutralen, die Gegner, vor allem die Völker des Ostens, endlich einmal in berufener Weise erfahren, ob wir eine Festlandspolitik mit positiven Zielen treiben wollen, ob wir zu ihrer Durchführung planmäßig und weitausschauend die Grundlagen zu legen bereit sind, oder ob wir im Grunde genommen gar kein politisches Ziel haben und uns steuerlos auf den Wogen der Kriegslage bewegen, einmal auf der Höhe, einmal im Wellental, immer aber ohne eine Erkennbarkeit, den Hafen zu erreichen. Die Nachricht, daß der Reichstag demnächst einberufen werden soll, trifft ja nicht zu, aber darum brauchten wir gewiß nicht darauf zu verzichten, daß der Reichskanzler oder einer seiner Stellvertreter recht bald das Wort nimmt, um weitere Aufklärungen über Richtung und Ziel unserer Politik zu geben.

•

Ein norwegischer Minister über Völkerbund und Friedensvermittlung.

W. T.-B. **Christiania**, 27. Aug. Staatsminister Gunard Knudsen hielt gestern anläßlich der im Oktober stattfindenden Storthings-Neuwahlen eine Rede an seine Wähler, in der er ausführte: Das Verlangen nach einem Völkerbund, durch den zukünftige Kriege vermieden werden könnten, wird immer stärker und allgemeiner. Ein solcher Völkerbund ist das Ziel, das auch die Neutralen anstreben müssen. Die Menschheit sollte jetzt so weit gekommen sein, daß Streitigkeiten nicht nur zwischen Privatpersonen, sondern auch zwischen den Nationen durch Schiedsgerichte geschlichtet werden können. Sollte dies das Ergebnis dieses Krieges sein, so wäre es nicht zu teuer erkauft. Wenn man teilweise von den Neutralen verlangt, sie sollten den Frieden zwischen den Kriegführenden vermitteln, so ist hierauf, wie schon immer, zu antworten: Wir wollen den Frieden vermitteln, aber nur, wenn beide Parteien das verlangen. So weit sind wir aber noch nicht. So lange das nicht der Fall ist, können wir keinen Versuch machen, uns einzumischen. Vorläufig müssen wir deshalb alle darin einig sein, daß auch wir unser Verteidigungswesen so gut in Ordnung halten, daß wir vermeiden können, in den Krieg verwickelt zu werden. Tatsächlich sind es auch nur die Sozialisten, die verlangen, daß wir auf unsere Machtmittel verzichten. Es ist verwunderlich, wie Menschen mit gesunder Vernunft und Verantwortungsgefühl eine solche Forderung, noch dazu während des Krieges, erheben können; denn man verlangt ja von einem Land, das neutral bleiben will, daß es auch bereit ist, seine Neutralität zu schützen. Hätten wir unsere Neutralitätswehr nicht gehabt, so wären wir sicher längst in den Krieg hineingezogen worden. Davon bin ich fest überzeugt.

Schweizerische Kritik zu dem Widerspruch Cecils.

W. T.-B. **Bern**, 27. Aug. Zur Antwort Lord Robert Cecils auf die Rede des Staatssekretärs Solf schreibt das „Berner Intelligenzblatt" u. a.: Es dürfte schwer fallen, auf dem ganzen Erdball einen Menschen zu finden, der die Antwort Cecils auf die Rede Solfs als Ermutigung für die demokratischen Parteien Deutschlands zu deuten vermöchte. Das kleine Zugeständnis Cecils, das darin besteht, die Rede als erstes Anzeichen für die Rückkehr zur Vernunft zu bezeichnen, stellt keine Abschwächung der Schlußfolgerungen dar, die der englische Staatsmann in bezug auf die Kolonialfrage zieht, sondern ist vielmehr eine geschickte Übergangsphrase, die einen Anlaß zu scharfem Ausfall gegen die imperialistischen Absichten Deutschlands und zugleich zu einem beredten Plaidoyer für den englischen und den alliierten Imperialismus bot. Cecil versteift sich auf die Behauptung, daß ein Teil der deutschen Denker ein deutsch-afrikanisches Reich anstrebe, um Afrika militärisch zu beherrschen, was beweise, daß Cecil den Sinn der Ausführungen des deutschen Kolonialsekretärs nicht verstanden habe. Cecil gilt sich schrankenloser Verallgemeinerung hin und stellt weiterhin die aggressive Kolonialpolitik Deutschlands in den Vordergrund, während Solf doch gerade die defensiven Momente betonte. Beide Staatsmänner reden aneinander vorbei. Cecil will Solf nicht verstehen. Einen merkwürdigen Widerspruch konstruiert der englische Staatssekretär, wenn er versucht, England von annexionistischen Absichten auf das deutsche Kolonialgebiet zu reinigen. Er sagte, die Zukunft der deutschen Kolonien müsse auf der Friedenskonferenz in Übereinstimmung mit den Verbündeten Großbritanniens gefunden werden. Das ist gerade das, was die Alliierten im Hinblick auf die Ostfragen nicht wünschen. Von Deutschland verlangen sie prinzipielle Anerkennung des Rechts Rußlands, über sich selbst zu bestimmen, in Kolonialfragen aber behalten sie sich die letzte Entscheidung vor. Sie beschuldigen Deutschland opportunistischer Eroberungspolitik, treiben aber selbst Kolonialpolitik, die das Höchstmaß an Opportunismus verkörpert. Der deutsche Anspruch auf kolonialen Besitz wird als nicht vorhanden betrachtet und mit dem Hinweis auf den Rekord an Brutalität, den sich Deutschland angeblich in den Kolonien geleistet haben soll, wird das Recht, ja die moralische Pflicht begründet, Deutschland aus der Reihe der Kolonialreiche zu streichen.

Erneute feindliche Durchbruchsversuche gescheitert.

W. T.-B. **Berlin**, 28. Aug., abends. (Amtlich. Drahtbericht.) **Südöstlich von Arras sind erneute Durchbruchsversuche des Feindes gescheitert. Nördlich von Bapaume und nördlich der Somme brachen englische Angriffe unter schweren Verlusten zusammen. Zwischen Somme und Oise Vorfeldkämpfe vor unseren neuen Stellungen. Französische Angriffe nördlich der Aisne wurden blutig abgewiesen.**

•

Nüchterne englische Betrachtung des deutschen Rückzugs.

Br. Haag, 27. Aug. (zb.) „Daily News" sagt in einer Betrachtung über die Lage im Westen: Wir sind der Ansicht, daß es eine starke Überhebung bedeutet, wenn man behauptet, die Deutschen würden von nun an ausschließlich nach rückwärts manövrieren. Ihre jetzige Taktik, Rückzug, Standhalten, Gegenangriff, ist die beste Taktik, die sie zurzeit anwenden können. Die Behauptung, daß der Gegner entmutigt ist, muß eine Fabel sein, wenn wir unsere hohen Verluste berücksichtigen, Verluste, die noch viel bedenklicher sein würden, wenn wir nicht die Amerikaner im Rücken hätten. „Morning Post" sagt: Daß der Gegner für einen Durchbruch noch nicht reif ist, zeigt der Mißerfolg unserer Kavallerieaktion im Norden der Ancre. Der Feind hält alle Flankierungsmöglichkeiten sorgsam ausgeschaltet, und die Erweiterung der Angriffsfront liegt keineswegs im unserem Interesse. Von einem Geländegewinn können wir erst reden, wenn wir uns wieder in der alten Hindenburg-Legn. Siegfriedlinie befinden, und wenn dann unser Vormarsch noch ebenso gut vorwärts geht wie jetzt.

Die Gefangenen zwischen Aillette und Aisne.

W. T.-B. **Berlin**, 27. Aug. Die Zahl der bei den Kämpfen am 26. August zwischen Aillette und Aisne eingebrachten Gefangenen hat sich auf 560 erhöht. Nach dem westlich Clavigny am 26. August erfolgreichen neuen deutschen Vorstoß wurde die hierbei gewonnene Linie gegen zwei feindliche Angriffe voll gehalten.

Ein Rekordtag der Fliegerabwehr.

W. T.-B. **Berlin**, 27. Aug. Für die gewaltigen Verluste unserer Gegner bei ihren Massenangriffen bietet das Ergebnis der Flugzeugabschüsse am 8. August einen schlagenden Beweis. Wie der amtliche deutsche Heeresbericht vom 9. August auf Grund der ersten Frontmeldungen mitteilte, fielen am 8. August 30 feindliche Flugzeuge unserer Waffenwirkung zum Opfer. Spätere Feststellungen haben indes ergeben, daß allein auf der Hauptkampffront 58 und auf der Westfront insgesamt 61 feindliche Flugzeuge abgeschossen wurden, davon allein 19 durch Flugabwehrkanonen. Das ist die größte Abschußzahl, die je an einem Tage erzielt wurde. Die Engländer selbst geben in ihrem Heeresbericht vom 8. August an, daß 31 ihrer Flugzeuge vom Feindflug nicht zurückgekehrt, also über deutschem Gebiet abgeschossen seien; die Zahl der über ihrem Gebiet abgeschossenen Flugzeuge wird von ihnen wie gewöhnlich verschwiegen. Unsere gesamten Verluste betrugen nur 10 Flugzeuge, davon 7 über feindlichem Gebiet. In dem Verhältnis 10:61 Abschüssen kommt die überlegene Tüchtigkeit und Kampfstärke unserer Luftstreitkräfte überzeugend zum Ausdruck.

Massenmilitärflucht in Kanada.

W. T.-B. **Rotterdam**, 27. Aug. Dem „Nieuwe Rotterd. Courant" zufolge meldet der „Daily Telegraph" aus Montreal, daß in der Provinz Quebec ungefähr 10 000 Mann desertiert oder nicht eingerückt sind. Man hat in ganz Kanada für Militärflüchtlinge einen Termin festgesetzt, bis zu dem sie sich anmelden können, ohne bestraft zu werden. Diese Maßregel hatte einige Wirkung. In der Provinz Quebec meldete sich eine ziemlich große Zahl Deserteure, allerdings noch nicht die Hälfte der abgängigen 10 000 Mann.

Die deutsch-spanische Streitfrage.

W. T.-B. **Berlin**, 28. Aug. (Drahtbericht.) Nach einer Meldung der „Times" aus Santander soll die deutsche Regierung die Bedingungen der spanischen Notifikation angenommen und zugestimmt haben, daß die in den spanischen Häfen liegenden Schiffe als Kompensation für die Verluste der spanischen Handelsflotte abgetreten würden. Die Meldung ist unrichtig. Wie bereits am 24. August gemeldet, hat die deutsche Regierung gegen das angekündigte Vorgehen der spanischen Regierung Verwahrung eingelegt. Es sind zwischen beiden Regierungen Verhandlungen eingeleitet, um eine den beiderseitigen Interessen Rechnung tragende Lösung herbeizuführen.

Eine neue spanische Neutralitätserklärung.

Br. Haag, 28. Aug. (Eig. Drahtbericht. zb.) Aus Madrid wird gemeldet, der spanische Ministerpräsident Dato habe nach Meldungen des Madrider „Imparcial" zur Verbalnote folgende Erklärung abgegeben: Spanien läßt sich nicht in einen Krieg stürzen, an dem es nicht teilzunehmen hat. Es wird sein Vorgehen darauf beschränken, seine Rechte mit kluger Energie zu wahren und keinerlei kriegerische Haltung annehmen, was niemals in seiner Absicht gelegen hat.

Die Kämpfe in Russisch-Ostasien.

Zur Lage in Wladiwostok.

W. T.-B. Wladiwostok, 28. Aug. (Drahtbericht.) General Pleschkow führte im Namen Horwats einen Staatsstreich aus und erließ eine Proklamation, daß die russischen Streitkräfte im fernen Osten unter seinem Oberbefehl ständen. Auf die Gegenerklärung der sibirischen Regierung, die sich gegen Horwat wendet, ging ein russischer Truppenteil von Freiwilligen vollzählig zu Horwat über. Dies geschah ohne Blutvergießen. Die Konsularbeamten und die Militärs der Verbündeten sind zusammengetreten, um über die Lage zu beraten.

Eine große Verschwörung in Zarizyn.

Br. Moskau, 28. Aug. (Eig. Drahtbericht. zb.) In Nishnij Nowgorod ist ein revolutionäres Kriegskomitee gegründet worden, das alle Gewalt in sich vereinigt. — In Zarizyn ist eine große Verschwörung der rechten Sozialrevolutionäre gegen die Macht der Sowjets entdeckt worden. Ein Teil der Verschwörer ist verhaftet und die Verschwörung aufgelöst worden.

Unruhen in Kasan.

S. Stockholm, 28. Aug. (Eig. Drahtbericht. zb.) Aus den von den Tschecho-Slowaken besetzten Kasan melden Moskauer Zeitungen, daß die Gefängnisse mit Arbeitern und Bauern überfüllt seien. Bewaffnete Hochschüler führen die Aufsicht in den Arbeitervierteln, in denen sich täglich Unruhen ereignen.

Eine Erklärung des japanischen Ministers des Aeußern.

W. T.-B. Tokio, 28. Aug. (Drahtbericht. Reuter.) Die wirtschaftliche Hilfskommission, die unter der Leitung des Barons Megata nach Sibirien geschickt wird, besteht aus 16 Vertretern von Armee und Marine, Handel und Industrie. Der Minister des Äußern hielt eine Ansprache an die Kommission, in der er sagte, Japan sei entschlossen, Sibirien zu retten und auf diese Weise auch Rußland die Hand zur Rettung zu reichen. Es würden Vorräte geschickt und Friede und Ordnung wiederhergestellt werden. Japan würde aber sorgfältig vermeiden, sich in die inneren Angelegenheiten Sibiriens einzumischen. Die Triebfeder für die militärische Aktion Japans bilde das Prinzip der universalen Brüderlichkeit. Der Minister sprach die Hoffnung aus, daß die Nachbarn Japans dieselben Segnungen genießen würden wie das japanische Volk selbst.

Die letzten Unruhen in Japan.

Br. Haag, 28. Aug. (zb.) Reuter meldet aus Osaka: Die Zahl der Opfer bei den Reisunruhen ist noch nicht bekannt. Man nimmt jedoch an, daß sie sehr groß ist, da etwa eine Viertelmillion Menschen an den Ausschreitungen beteiligt waren. In Moji plünderte der Pöbel 200 Läden. Truppen machten den Ausschreitungen schließlich ein Ende. Am 17. August hielten 800 Werkarbeiter der Mineche-Grube eine Versammlung ab, in der eine Herabsetzung der Reispreise gefordert wird. Die Bergarbeiter griffen die in der Nähe liegende Stadt an. Die Straßenkämpfe dauerten die ganze Nacht. 50 Personen wurden getötet.

Zur finnischen Königswahl.

Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg lehnt ab.

W. T.-B. Berlin, 28. Aug. Seine Hoheit der Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg teilt dem Wolffbureau mit, daß sein Name zu Unrecht mit der Kandidatur für den finnischen Thron in Verbindung gebracht werde. Obwohl man ursprünglich von finnischer Seite an ihn herangetreten sei, stehe der Herzog allen diesen Kombinationen durchaus fern, und einer auf ihn etwa entfallenden Wahl würde der Herzog nicht entsprechen.

Die Zuversicht des finnischen Generals Mannerheim.

W. T.-B. Christiania, 28. Aug. General Mannerheim ist zu einem mehrwöchigen Aufenthalt hier eingetroffen. Einem Mitarbeiter des „Dagbladet" erklärte er, die Gerüchte über angebliche Grausamkeiten und Terrorismus der Weißen Garden seien völlig unbegründet. Der Bürgerkrieg sei als endgültig beendet anzusehen. Im ganzen Lande herrsche großer Enthusiasmus, und die Zukunftsaussichten seien durchweg rosig. Er glaube, daß die Voraussetzungen für einen Neuaufbau gegeben seien.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 28. Aug. (Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 28. August, mittags:

Italienischer Kriegsschauplatz.

An den Gebirgsfronten rege Erkundungstätigkeit.

Albanien.

In Albanien wurde unter Nachhutkämpfen neuerdings Bodengewinn erzielt.

Der Chef des Generalstabs.

*

Valona wird von den Italienern geräumt.

— Zürich, 27. Aug. (zb.) Nach Mailänder Meldungen hat eine teilweise Evakuierung der Zivilbevölkerung Valonas begonnen.

Friedliche Beilegung eines deutsch-norwegischen Zwischenfalls.

W. T.-B. Christiania, 28. Aug. (Drahtbericht.) Die norwegischen Blätter veröffentlichen folgende amtliche Verlautbarung: Der norwegische Gesandte in Berlin, der weisungsgemäß sich aus Anlaß der Versenkung des Dampfers „Sommerstad" an das deutsche Auswärtige Amt wandte, hat von diesem die Zusicherung erhalten, daß die deutsche Regierung selbstverständlich keineswegs die Absicht habe, norwegische Lebensmittelzufuhren außerhalb der Sperrzone zu verhindern und daß alle nötige Genugtuung geleistet werden würde, falls das Fahrzeug, was jedoch als undenkbar erachtet werde, torpediert sein sollte. Der norwegische Gesandte hat, da später der Dampfer „St. Jose" als versenkt gemeldet wurde, sich auch deswegen an das deutsche Auswärtige Amt gewandt. Auch in dieser Sache werden sobald als möglich Untersuchungen angestellt werden. (Anmerkung des Wolffschen Bureaus: Die Mitteilungen des norwegischen Gesandten beruhen auf Besprechungen mit dem Auswärtigen Amt.)

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Die neugeschaffene Stelle eines Ständigen Vorsitzenden des Reichsausschusses für den Wiederaufbau der Handelsflotte ist unter Verleihung der Amtsbezeichnung Präsident dem bisherigen Präsidenten des Kaiserlichen Kanalamtes zu Kiel, Wirkl. Geh. Oberregierungsrat Dr. Georg Kautz, verliehen worden. Präsident Kautz ist seit langen Jahren in Schiffahrtsfragen tätig. Seit 1907 stand er auf dem Posten als Präsident des Kanalamtes in Kiel. Er war vordem, und zwar von 1903 an, vortragender Rat im Reichsamt des Innern, wo er u. a. Dezernent für die Angelegenheiten des Kaiser-Wilhelm-Kanals und anderer Schiffahrtsfragen war. Während des Krieges hatte er allerdings zunächst ein anderes Arbeitsgebiet. Zuerst war er eine Zeitlang Leiter der Reichskartoffelstelle; späterhin hatte er eine Dirigentenstelle im Reichsamt des Innern inne und arbeitete dort in wirtschaftlichen, insbesondere Ernährungsfragen. Er war der verantwortliche Unterzeichner zu der Verfügung über die Spargelausfuhr, die im vorigen Frühjahr so viel von sich reden machte.

Zusammentritt des Bundesratsausschusses für auswärtige Angelegenheiten. Br. Berlin, 28. Aug. (Eig. Drahtbericht. zb.) Der Bundesrat für auswärtige Angelegenheiten wird am kommenden Montagnachmittag zu einer Sitzung zusammentreten. Den Vorsitz führt der bayerische Ministerpräsident Dr. v. Dandl, der zu diesem Zweck nach Berlin kommen wird.

Zum Bau eines einheitlichen preußischen Wasserstraßennetzes. Br. Breslau, 28. Aug. (Eig. Drahtbericht. zb.) Einer Erklärung des Ministers der öffentlichen Arbeiten zufolge wird bei der bevorstehenden Aufstellung eines Planes für ein einheitliches preußisches Wasserstraßennetz auch die Kanalverbindung Mittelelbe-Mittelelbe mitbearbeitet werden.

Heer und Flotte.

Verwundeten-Abzeichen für die Marine. Auch für die Verwundeten der Marine hat der Kaiser ein Abzeichen gestiftet. Das Abzeichen soll wie bei dem Heer die auszeichnen, die für das Vaterland geblutet oder die im Kriegsgebiet durch feindliche Einwirkung ihre Gesundheit verloren haben und infolge dessen dienstunfähig geworden sind. Auch dieses Abzeichen besteht aus Eisen und zeigt auf seinem von einer Ankerkette eingefaßten, ovalen Schilde einen Anker mit zwei darüber gekreuzten Schwertern. Es ist schwarz bei ein- und zweimaliger, mattweiß bei drei- und viermaliger, mattgelb bei fünf- und mehrmaliger Verwundung. Bei Zuerkennung eines höheren Abzeichens ist das bisherige zurückzugeben.

Wiesbadener Nachrichten.

— **Die Belieferung der Frühkartoffeln** ist augenblicklich sehr stark. Um die Kartoffeln nicht mehreremal umladen zu müssen, wodurch sie leicht beschädigt werden, sollen sie direkt vom Bahnhof aus durch die Kartoffelverkaufsstellen an die Privathaushaltungen abgeliefert werden. Um dieses richtig durchführen zu können, ist es unbedingt erforderlich, daß die einzelnen Haushaltungen die ihnen zustehenden Kartoffelmengen möglichst bald abholen. Auf diese Weise kann in den Geschäften, in denen durchweg wenig Raum zum Lagern von Kartoffeln vorhanden ist, Platz für die weitere Belieferung geschaffen und unliebsame Störungen sowohl in der Anfuhr als auch in der Abgabe vermieden werden. Es liegt deshalb im Interesse der einzelnen Haushaltungen, wenn sie sich genau nach den jeweiligen Bekanntmachungen richten. In dieser Woche werden je 7 Pfund Kartoffeln auf Feld 85 und Feld B der Kartoffelkarte ausgegeben. Es wird dringend geraten, mit den Kartoffeln hauszuhalten, da es nicht ausgeschlossen ist, daß in nächster Zeit eine Stockung in der Belieferung von auswärts eintritt.

— **Anmeldung der Geldverleihgeschäfte.** Nach einer Bekanntmachung der Königl. Oberzolldirektion zu Kassel wird bestimmt, daß diejenigen, welche im Inland Geschäfte betreiben, die der Anschaffung und der Darleihung von Geld dienen, ihr Geschäftsunternehmen nebst den sämtlichen Zweigstellen binnen zwei Wochen nach dem Tage der Bekanntmachung (sie erfolgte im Anzeigenteil der gestrigen Abendausgabe) der zuständigen Steuerstelle (Hauptzollamt, Rheinbahnstraße hier) anzuzeigen verpflichtet sind.

— **Nächtlicher Fliegeralarm und Schulbeginn.** In Frankfurt a. M. ist eine Bewegung im Gang, den Unterricht an den Tagen nach nächtlichem Fliegeralarm mit Rücksicht darauf, daß die Kinder in ihrer Nachtruhe gestört und für eine Stunde oder länger im Keller verbringen müssen, erst um 10 Uhr beginnen zu lassen. Zur Begründung des Vorschlags wird besonders darauf hingewiesen, daß es für die Kinder eine Unmöglichkeit sei, an solchen Tagen so früh wie sonst aufmerksam dem Unterricht zu folgen. Auf die Dauer könne das nur auf Kosten der Gesundheit der so schon nicht auf besonders festen Beinen stehenden Jugend geschehen. Das Lehrerseminar in Frankfurt hat der Anregung schon entsprochen und angeordnet, daß der Unterricht an Tagen nach nächtlichem Fliegeralarm zwei Stunden später beginnt. In anderen Orten, die unter Fliegerangriffen zu leiden haben, wie Köln und Bonn, soll dieselbe Maßnahme getroffen worden sein und da auch unsere Stadt leider immer mehr mit nächtlichem Fliegeralarm zu rechnen hat, so wird auch die hiesige Schulbehörde der Frage des späteren Schulbeginns an den erwähnten Tagen näher treten müssen.

— **Eine Pilzlehrwanderführung** der Damen Agnes Olivia Klein und Paula Ulfert findet wiederum am Samstag, den 31. d. M., statt. An dieser, der Kriegsvolksernährung gewidmeten Wanderung kann, wie immer, jedermann unentgeltlich teilnehmen. Treffpunkt 8 Uhr: Endstation der Straßenbahn Sonnenberg. Messer, Körbe, Imbiß sind mitzubringen.

— **Wertpakete und Siegellackverschluß.** Zu der Anregung, die Bestimmungen über den Verschluß von Wertpaketen mit Siegellackabdrücken im Hinblick auf die schwieriger gewordene Beschaffung von Siegellack aufzuheben und Siegelmarken zuzulassen, nimmt das Reichspostamt eine ablehnende Stellung ein, wie sich aus nachstehendem Entscheid ergibt: Die Vorschrift im § 16, II der Postordnung, daß zum Verschließen von Paketen mit Wertangabe Abdrücke desselben Siegels in Siegellack anzubringen sind, soll sicherstellen, daß dem Inhalt der Sendung ohne sichtbare Beschädigung der Umhüllung oder der Siegellackdrücke nicht beigekommen ist. Dieser Zweck wäre bei der Verwendung von Siegelmarken nicht erfüllt, da diese sich in den meisten Fällen unschwer ablösen lassen und ihre Verwendung an sich auch schwerer zu überwachen ist, als die Benutzung des Petschafts. Gegen den weiteren Vorschlag, Siegelmarken mit dem Namen der Aufgabepostanstalt durch die Post aufkleben zu lassen, bestehen gewichtige dienstliche Bedenken. Unter diesen Umständen bin ich nicht in der Lage, den Verschluß der Wertpakete durch Siegelmarken zuzulassen. Es liegt hierzu aber auch keine Notwendigkeit vor, da harzfreier, zum Versiegeln von Wertpaketen geeigneter Siegellack, wie aus Anpreisungen in Fachzeitschriften usw. zu entnehmen ist, in genügenden Mengen vorhanden ist.

(12. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Der Orpensdorfer.

Erzählung von Horst Bodemer.

Karl Ehrenreich brachte seine Gäste zur Bahn.

„Kommen Sie nach Hamburg, so vergessen Sie nicht, uns aufzusuchen", bat der Senator.

„So nahe es ist, ich habe dort nichts zu tun."

„Nun, ich hoffe doch, wir sehen Sie recht bald bei uns."

Mit einer stummen Verbeugung dankte er, dann küßte er Frau Wilten die Hand. Zuletzt nahm er von Elfriede Abschied. Und ihr verschleierter Blick, ihr blasses Gesicht, das Zucken ihrer Mundwinkel ließen ihn hoffen. Aber als der Zug seinen Augen entschwand, stand der Grübler Karl Ehrenreich von Orpensdorf auf dem Bahnsteig und starrte ins Leere. Ein paar Menschen lachten. Er fühlte, wie sein Herz schmerzte; mit gesenktem Haupte begab er sich zu seinem Wagen zurück.

„Schnell nach Hause, wir haben ein paar Tage gebummelt!" rief er dem Kutscher zu.

*

Hinrich Steffens war nach Berlin zurückgekehrt, sehr zufrieden mit sich. Er kannte Elfriede Wilten gut genug, jetzt hieß es, das Eisen schmieden, solange es warm war. Er mußte singen, Aufsehen erregen und ihr auf irgendeine Weise den Erfolg zu wissen tun. Aber jetzt fanden in den großen Kunststätten weder Konzerte statt, noch konnte er schnell auf einer Berliner Bühne auftreten. So geschwind ließ sich ein Gastspiel nicht herbeiführen, er, der in Deutschland noch völlig unbekannte Sänger würde einen Abschluß über Nacht keinesfalls zustandebringen können.

Da zuckte ihm der Gedanke durch den Kopf: „Fahr' nach Hamburg und versuche in der Vaterstadt dein Heil!"

Zwei Stunden später saß er auf der Bahn und fuhr der alten Seestadt zu. Die Droschke brachte ihn an seinem Elternhause vorbei. Sollte er als „verlorener Sohn" um Aufnahme bitten? Nein, das hätte weder ihm noch Elfriede Wilten zugesagt. Er stieg in Streits Hotel unter dem Namen Harmsen ab und durchblätterte die Hamburger Zeitungen. Er las und las, ja, was wollte er eigentlich?

„Kellner, einen Kognak und das Adreßbuch!"

Er schlug im Anhang unter Agenten nach. Vielleicht konnte ihm, dem Sohne des reichen Reeders Klaus Steffens, einer behilflich sein, in irgend einem anständigen Saale öffentlich zu singen. Ein paar tausend Mark hatte er in der Tasche, er wollte sich's gern etwas kosten lassen, wenn er nur zum Ziele kam.

Von einem Agenten fuhr er zum anderen, sie vertrösteten ihn, denn jetzt sei es noch zu früh, im Winter aber eine Leichtigkeit, seinen Wunsch zu erfüllen, wenn er wirklich Tüchtiges leiste.

„Das nützt mir nichts, binnen acht Tagen muß ich hier öffentlich vor dem guten Hamburger Publikum gesungen haben."

Man bedauerte. Unbeirrt fuhr er weiter.

Ein kleines, altes Männchen machte ihm endlich Hoffnungen. „Es findet in der Nikolaikirche hier ein Wohltätigkeitskonzert statt, die Damen der ersten Hamburger Gesellschaft haben es arrangiert zum Besten der Witwen und Waisen Hamburgs; vielleicht könnten Sie dabei ankommen, wenn Sie sich beim Organisten der Kirche, Professor Hans Meyer, meldeten. Freilich, irgendwelche Bezahlung erfolgt nicht."

„Darauf lege ich keinen Wert, wenn es sich um eine wohltätige Veranstaltung handelt. Ich werde Ihren Rat befolgen, danke sehr!"

Sofort stellte er sich unter dem Namen Erich Harmsen dem Professor vor.

„Nie gehört. Aber wenn Sie was Tüchtiges leisten — warum nicht?"

„Wollen Sie mich begleiten? Ich bin sofort bereit, Ihnen eine Probe meines Könnens zu geben."

„Was wollen Sie singen?"

„Zunächst etwas, das ich geübt habe. Sind Sie mit mir zufrieden, so machen Sie, bitte, Vorschläge. — Wie wäre es, ich sänge Ihnen etwas aus dem „Tannhäuser"?"

„Ist natürlich nichts für die Kirche, aber lassen Sie hören!"

Der Professor schlug ein paar Takte an. Steffens sang. Als er geendet, schob der Professor seine goldberänderte Brille auf die Stirn und schüttelte seine graue Mähne.

„Harmsen heißen Sie — Harmsen?"

„Na ja, warum denn nicht?"

„Junger Mann, Sie tragen ja eine Goldgrube in Ihrer Kehle herum."

„Das weiß ich."

„Sind Sie denn noch nie öffentlich aufgetreten?"

„In Deutschland noch nicht, aber in New York habe ich in ein paar Konzerten gesungen."

Da wurde der kleine Herr lebhaft, mit gespreizten Fingern fuhr er sich durch sein langes Haar und lief aufgeregt im Zimmer umher. „Eine Sensation gibt's — eine Sensation! Meine freie Zeit steht Ihnen zur Verfügung, wir werden tüchtig üben, in vier Tagen findet das Konzert statt. — Also, was wollen Sie singen?"

„Was Sie wünschen, Herr Professor."

„Wenn Sie das alte, herrliche Lied singen würden: „Das ist der Tag des Herrn"."

„Probieren wir gleich — haben Sie die Noten da?"

„Natürlich."

Nach einer halben Stunde verließ Hinrich den Professor. Der rieb sich die Hände. Kopfstehen würden die kunstverständigen Hamburger, einfach Kopfstehen. Und er hatte diese Kehle entdeckt!

Jeden Tag wurde geübt. Dann sollte die Probe in der Kirche stattfinden.

„Aber nicht mit den anderen zusammen!" erklärte Hinrich.

(Fortsetzung folgt.)

Ziegenl. 5 Mon. alt, u. jg. Hasen vk. Spiesermann, Kellerstraße 7, 1.

Fox-Terrier, reizendes, wachs. Tierchen, weg. Platzm. bill. Gullich, Wiesbaden, Rheinstr. 60.

Junge Hasen zu verk. Christmann, Werderstr. 8.

2 Hasen, ein Belgischer Riese mit zehn Jungen, 9 Wochen alt, 2 Fox-Terrier, 1 gr. Obstleiter, 2 Oefen für Zimmer, Draht u. diverse Sachen zu verk. Näheres bei Nitzling, Sonnenberg, Wiesbadener Str. 25, Stb.

Junge Legehühner u. Hahn zu verk. Untere Wartestr. 1, Dickhäuser.

Eleganter mod. Damen-Pelzmantel, Astrachan, mit grauem Pelzbesatz, für 1300 Mk. zu verk. Anzus. von 9½ b. 10½ Uhr vorm. Müller, Wielandstraße 11, 1. Et.

Schöner Opossum-Pelz (Fuchsform) zu vk. Anzus. von 1—5 Uhr. Knauer, Wilhelmstraße 6, 2.

Marder-Pelzgarn. preisw. z. vk. Cassel, Kirchg. 64, 2.

Wasserkissen, Gaslüster Bremer, Friedrichstr. 41, 3.

Großes Wasserkissen, wenig gebr., preiswert zu verk. Kießling, Bismarckring 33, 1, 9—11 Uhr.

Sofa- od. Sesselüberzug (Plüsch), 5 Kameltaschen zu verk. Fischer, Zietenring 8.

Sch. Briefm.-Samml., ca. 4500 St. (Europa ca. 3000) in Perman-Album, vorzügl. erhalten, billig D. Engel, Adolfstr. 7, 1.

Meyers Konv.-Lexikon, 18 Bände, mit Regal, zu verkaufen Weißenburgstraße 12, 1 rechts.

Für Referendare. Verschiedene juristische Bücher sehr billig abzug. Rauh, Lessingstraße 2.

Eine Geige gut eingespielt, m. Bogen, sowie 3 fast neue Tennisschläger preiswert zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Boddenberg, im Lazarett Kaiserbad.

Trichterl. Grammophon mit 2 Schalld. u. Platten zu verk. Stoy, Eltviller Str. 6, 3, v. 2 Uhr nachm.

Damenzim.-Einricht. schwarze Marmor-Uhr zu verkaufen. Hengsten. Lenz, Rheinstraße 13.

Speisezimmer-Ausziehtisch usw. zu verk. bei Frl. Hartmann, Herrngartenstraße 15, 2. Stock.

Pass. für Kriegsbrautl.! Ein prachtv. hochh. kompl. Bett mit Wollmatratze u. Bettlade mit Rost sofort spottbillig verk. Hofmann, Zietenring 12, Part.

Holzbettstellen, sehr gut erh., vk. Schmitt, Steingasse 18, 1 r.

Kinderbettchen zu verk. Kohlhöfer, Eltviller Str. 8.

Deckbett, 6 Kissen billig Adelheidstraße 35, Görz.

Salon-Garnitur, versch. Tische u. Stühle, Bettstelle m. Spr., Handtuch- u. Schirmst., Kom., Küchenbr., Kohlenbade- u. Petr.-Ofen, alles gut erh., w. Platzm. z. vk. Hhl. vb. Anzus. nachm. 3—6 Uhr. Wolf, Bismarckring 27, 1.

Mokett-Sofa, H.-Schreibt., Barov., handgest. Gobelin, Eßtischr., versch. Oelgem. vk. Boer, Friedrichstr. 27.

Ein Sofa mit rotem Plüschbezug zu verk. Viktoriastraße 14, 2 St., Frl. Ziegler.

Sehr schönen großen **Nußb.-Diplomat** für guterhalt. Zylinder-Büro. Verk. gr. Kinderbadewanne, schön. eichen. Kinderlaufgitter, Steins Ref.-Kinderbett, fast neu, mahag. Waschtisch mit Deckel u. etw. f. Porzell. Händler verbet. Schwill, Kapellenstraße 18, Part.

Möbel, Vertiko, Damen-Schreibtisch, Tisch, Stühle zc., Bronze-Pend., Arm-Leuchter, Dorerische Möbel zu verk. Bonin, Kaiser-Friedrich-Ring 62. Ansehen von 10—4 Uhr.

Echter Kristallspiegel, prachtvoll, ca. 3 m h., mit br. holzgeschnitzt. Rahmen (rot mit Gold), samtgepolsterte Truhe bill. zu vk. Rath, Schenkendorfstr. 6, 2.

Tr.-Spieg. u. and. Möbel zu verk. Pollack, Albrechtstr. 17, P., Kreit., 9—12.

Kranken-Liegestuhl, Stühle, gr. Regulator zu vk. Adler, Nikolasstr. 24, Part., nicht vor 9 Uhr.

Pol. Nußbaum-Tisch, gut erh., zu verk. Anzus. nachm. 3—5 Uhr. Mann, Rheingauer Str. 18, 1.

Mass. ○ Tisch, buch. Pl., 3 Zmtr. b. d. 2×90 gr., für alle Geschäftszwecke, Balkon-Sonnenschutz zu verk. Göthe, Schwalbacher Straße 29, 3 r.

Eis. Flaschenschr., 200 Fl. verk. Rau, Wellritzstr. 16.

Hölz. Flaschenschrank u. Sterl. Hasenst. Silbereisen, Dotzh. Str. 80, 2.

Sch. starker Holzkoffer für Dienstboten zu verk. Heinemann, Karlstr. 29, 3.

Zwei Schließkörbe zu vk. C. Klein, Blücherstraße 14, Hth. 2 St.

Gebr. Waschmasch. vk. Koppenhöfer, Schulg. 4, H.

Rollladen-Halter, Selbstroller, all. Friedensware, Reißbr. mit Zub., Zeichenpap., Mapp., Regal mit Gefach., Gaslampe, Einmach-Topf, Büchsen, Kuchenform, Waschbütte, Fenstertritt zu vk. Seibel, Adolfsallee 27.

Ladeneinrichtung zu verk. Theken m. Glasaufsatz u. Glasschiebetür., Glasschrank, Stauberker. 2türig, mit Oberlicht 210×160×30, Lampen, Ausstellkasten u. Platten, ganz oder einzeln abzug. Papierhandl. C. Michel, Ecke Quer- u. Nerostraße.

Schaukasten, Bücherregal, Vogelkäfig zu vk. Strauß, Bismarckring 21, Part.

Großes Firmenschild mit Ständer u. 2 Lokomotiven in Stuck billig zu verkaufen. Hemberger, Lothringer Straße 32, 2.

Guterhaltene Spielsachen (Flieg. Holländer, Bauk., Eisenbahn u. Zub., Farm, Tivoli, mit grün. Tuch bezog., Rodelschlitten zc.), billig abzugeben. Besicht. Freitag, Sonnabend und Sonntag von 11—1 Uhr. Näh. im Tagbl.-V. Mf

Kinderklappw. m. Verdeck Wanner, Schwalb. Str. 23.

G. erh. 2sitz. Sportwagen vk. Hacker, Oranienstr. 17.

Feiner Kamin zu verk. Noll, Bismarckring 9.

Neuer Herd Größe 82×58, zu verk. Keßler, Dorfstraße 10.

Gaslüster, Chaisel., Dauerbr.-Ofen zu verk. Rehm, Friedrichstraße 50, 1 links.

2 schöne Gaslüster wegen Umz. zu vk. Anzus. 1—½3 Uhr mittags oder abends nach ½7 Uhr. Strengert, Goethestr. 18, 3.

3 Gaslüster, 2 Petr.-Hängelampen zu vk. Freund, Emser Str. 8.

Ein Gaslüster zu verk. Bieber, Oranienstraße 19.

Gebr. Bade-Einrichtung, Hängegasofen sof. zu vk. Haas, Kais.-Fr.-Ring 17, 1.

Guterh. weiß emaill. **Badewanne** billig zu verkaufen Näh. bei Zimmermann, Tap.-Geschäft, Marktstraße 12.

Zu verk. Badewanne, 1 großer Posten Kartons und anderes. Werner, Schillingstraße 3.

Hobelbank mit Werkzeug billig zu vk. Edingshaus, Zietenring 12, 4 St., nur von 6—7 Uhr nachm.

Tr. Hühnerh., 1. Hasen verk. Lendle, Röderstr. 19.

Leere Kisten, größere Anzahl, zu verk. Gebr. Pfusch, Rheinstr. 21.

Sensen u. Schweinetrog verk. Krings, Kellerstr. 11.

Kugel-Lorbeer einzeln, groß, in neuem Kübel, zu verkaufen Lessingstraße 8.

Händler-Verkäufe

2 kl. schöne Hündchen u. sprechend. Papagei mit Käfig zu verk. Lehmann, Blücherstraße 48, Stb. 1.

Haubennetze, Stück 1.50. Steiner, Luisenstraße 46.

Einf. 2schläf. Bettstelle mit Spr., 2 sch. Nachttisch, versch. Stühle, Kinderbett, Nachtstuhl f. bill. Schwab, Drudenstraße 7, Part.

Betten, Deckb., Kleiderschr., Waschkomf., K.-Bett, W.-Mange, Schreibpult. Hellmundstr. 17, Kannenberg.

Küchen-Einrichtung u. versch. Möbel zu verk. Grausner, Adlerstr. 58.

Mod. Küchen-Einricht., Ottomane, Flur-Toilette, Trumeau zu vk. Seibel, Schreinerei, Jahnstr. 34.

Kafferöster, Konf.-Gläs., Gaslamp., Brenner, Zyl., Glühk., Gaskocher, Gas-, Brat- u. Backhaub., Badewannen, Badeöfen, Zapfhähne, Petrol.-Ers.-Kerzen vk. Krause, Wellritzstr. 10.

Büromöbel-Verkauf erstklassige Ausführung, Registraturschränke, Schreibtische, Pulte, Sessel, Stühle usw. Näheres durch K. Müller, Bertramstraße 20.

Kaufgesuche

Jung. Angora-Kater gesucht Ang. von Farbe und Preis unter R. 824 an den Tagbl.-Verlag.

Brillanten, Perlen, Service, Leuchter, Bestecke, alte Gemälde Möbel und Porzellane kauft zu guten Preisen **Rosenau** Marktplatz 3.

Zahngebisse in jeder Fassung, sowie Reinplatin kauft die amtlich berechtigte Aufkäuf. f. die Kriegsmetall-Akt.-Ges. **Frau E. Rosenfeld,** 15 Wagemannstr. 15.

Pelzsachen Brillanten, Schmucksachen, Pfandsch., Grammophone, Musikinstrumente, Kinderspielzeuge, Teppiche, Bettfedern u. alles Andrang. kauft zu allerhöchsten Pr. **Stummer,** Neugasse 19, 2. Kein Laden.

Plüschmant. o. Astrachan Umhäng., Muff u. Pelz von Priv. ges. Hofmann, Zietenring 12, Part.

Roter Teppich uni oder gemustert, Größe 5,50 zu 4,50, zu kaufen gesucht. Bierstube Poths, Langgasse 7.

Ankauf aller beschlagnahmefreien **Stoffe, Gewebe und Poltermaterial.** Gustav Nollath, Friedrichstraße 46, Laden.

Guterhalt. Pianino aus privater Hand zu kaufen gesucht. Ang. mit Preis an J. Müller, Mainz, Rheinallee 13, 3.

Guterhaltenes schwarzes **Pianino** zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. erbeten Goldschmidt-Menger, Adelheidstraße 54, Fernsprecher 3703.

Gebr. Notenständer (Geige) zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisang. u. T. 825 an den Tagbl.-Bl.

Nur D. Sipper Riehlstr. 11. Tel. 4878. zahlt am besten für Möbel aller Art, einzelne Stücke und ganze Nachlässe, sow. Bettfed., Tepp., Schmucks. u. alle andrang. Sachen.

Frau Klein Coulinstraße 3, 1. Telephon 3490. kauft alle Arten Möbel, ganze Nachlässe, Teppiche, sowie alle andrang. Sach.

Möbel, Bücher, Lüster usw. kauft Groß, Blücherstraße 27.

Frau Sipper 23 Oranienstraße 23. **Telephon 3471** zahlt beste Preise f. aller Art Möbel, sowie Nachlässe, Teppiche, Federn.

Roßhaarmatratzen Kapokmatratzen für technische Zwecke zu sehr hohem Preis gesucht. Bauer, Wellritzstraße 51.

Ich kaufe Sofa mit u. ohne Sessel, Diwan u. Chaiselongue in gutem Zustande, auch von Händl. Georg Würz, Mainz, Brand 9, 2.

Büro-Möbel zu kaufen gesucht. Ang. L. Bäder, Schiersteiner Straße 9.

Küchenschrank, Diwan oder Chaiselongue, Ausziehtisch, Kleiderschrank zu kaufen gesucht. Näh. Joh. Netzeler, Mainz, Osteinstraße 10.

Amerikanischer **Bücherschrank** (Zeiß. Sönnecken), grün oder mahagoniartig, zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe der Höhe an San.-Rat Dr. Dornblüth, Händelstraße 15.

Rohrplattenkoffer gesucht. Größe u. Preisangabe unter 1697 an d. Annonc.-Expedit. Mainz, Große Bleiche 48. F150

Gebrauchter, guterhalt. **Hauptmanns-Koffer** zu k. gesucht. Schneider, Kaiser-Friedr.-Ring 76, 3.

Ladeneinrichtung weiß u. helle Theke, Reg., Schrank, Schaugestell, Spiegel, 3 bis 4 Tische, Stühle zu kauf. od. miet. ges. Kaiser, Nerostr. 12, 1.

Gesucht **Coupee** und **Halbverdeckwagen** gebraucht, modern. Angebote mit Preis- und Fabrikatangabe u. A. 155 an den Tagbl.-Verlag.

Zwillingswagen, gut erhalten, zu kaufen ges. Angeb. an Zimmermann, Niederwaldstr. 56.

Gebr. Fleischhackmaschine zu kaufen ges. Gustow, Schiersteiner Str. 29, 3 l.

Heißwasser-Autom. kauft sofort zu höchstem Preis C. Diehl, Frankenstr. 26.

Im Auftrage eines Sammlers suche ich **antike Porzellane,** wie **Gruppen, Figuren, ganze Service,** wie auch **einzelne Teile.** **Laftig,** Taunusstraße 25. Telephon 4878.

Von Privat zu kaufen gesucht **1 Pianino bis 1000 Mk.** Frau Hofmann, Zietenring 12, Part.

Wasserbassins, mehrere eiserne, große, 1000—2500 Ltr. Inhalt, zu kaufen ges. Färberei With. Bischof.

G. e. leicht. Flaschenzug u. 10 Qmtr. Fußbodenplatten zu kaufen. Postkarte gen. Christ. Bügenräther, Gneisenaustraße 9.

Ein gebr. Küchenherd zu kaufen ges. Rehlinger, Hellmundstraße 41, Laden.

Kl. gebr. w. Küchenherd zu kauf. gesucht. Ruppert, Kaiser-Friedr.-Ring 48, 1.

Gut erhaltener Herd zu kaufen ges. Preisang. Winnicki, Rheinstraße 8.

Ein gebrauchter Herd, klein und gut erhalten, zu kaufen gesucht. J. Bedel Wwe. Tel. 208.

Kl. Ofen zu kaufen ges. Gieß, Idsteiner Straße 11.

Gaskocher zu kauf. ges. Spickermann, Kellerstraße 7, 1.

Badofen zu kaufen ges. Anthes, Rheing. Str. 4.

Transport. Waschkessel zu kaufen ges. B. Krauß, am Bahnhof.

Ausgek. Haare f. Kriegsindustrie k. z. höchst. Pr. Steiner, Luisenstraße 46, amtl. gen. Haaraufkäufer.

Ausgekämmte Haare kauft Brodtmann, Haarhandl., Rheinstr. 34, G. 1.

Haar kauft z. Höchstpreis Kopp, Zimmermannstr. 6, 1 bis 5 Uhr.

Flaschen, Papier Lumpen w. abgeholt zu allerh. Pr. G. Sipper, Oranienstr. 23, Tel. 3471.

Stets Ankauf. Lumpen, Papier, Flaschen u. dergl. (Korken zu erhöhten Höchstpreisen). Ader, Wellritzstraße 21, T. 3930. Postscheck. 19659.

Geldverkehr

Kapitalien-Gesuche

18,000 Mk. hypothekar. Forderung, eingetr. auf wertv. Ackergrundst. usw. u. weitere gr. Sicherheit m. Nachl. sof. abzutreten. Feilbach, Dotzh. Str. 53.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

2-Fam.-Villa m. viel Obst (n. Kurp.) nur 58,000 Mk. Off. u. Z. 804 Tagbl.-Bl.

Einfamilienhaus, fr. Aussicht, Nähe Wartestraße, 9 Zim., viel. Zub., Zentralheiz. 1000 Qmtr. Obst- u. Gemüsegarten, für 46 000 Mk. zu verk. Off. u. Q. 824 Tagbl.-V.

Baumstück 42 Ruten, im Zusamm., nahe der städt. Gärtnerei, mit reichem Obstertrag, sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Me

Ein Grundstück, Wiese, 158 Ruten, a. für Gärtnerei geeign., zu vk. Mayer, Schwalb. Str. 2.

Ein Haus mit Stallung und Hofraum im Stadtbering zu kaufen oder zu mieten gesucht. Gefl. Offerten u. K. 825 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gartengrundstück zirka 100 Ruten, Nähe Idsteiner Str.-Leberberg gelegen, unter günstigen Bedingungen zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis u. A. 825 an d. Tagbl.-V.

Immobilien-Kaufgesuche

Moderne Villa mit zwei abgeschlossenen Etagen, 5 bis 7 Zimmer u. Zubehör, auch Garten, auf sofort zu kaufen gesucht gegen vollst. Auszahlung. Off. u. Z. 825 an den Tagbl.-Verlag.

Moderne Villa 12—14 Zimmer, z. sofort zu kaufen gesucht. Off. u. H. 825 Tagbl.-Verlag.

Villa 6—10 Zimmer, Garten, event. nicht modern, sof. zu kaufen gesucht. Off. u. L. 825 an den Tagbl.-V.

Rentables Haus mit Torfahrt, große Hofräumlichk., innere Stadtlage, für eine Weingroßhandlung sofort zu kaufen gesucht. Julius Allstadt, Adelheidstraße 45.

Unterricht

Junge staatlich gepr. **Lehrerin** Sprachen u. Literatur, im Ausland gew., sucht Tätigkeit in hies. Töchterheim. Beste Zeugn. u. Refrs. Müller, Frankfurter Str. 14.

Arbeitsstunden f. Schül. d. unt. u. mittl. Klass. all. Schul. u. Gymnasien. Energ. Beaufsicht. u. erfolgr. Nachh. in all. Fäch. durch erfahr. Akademiker bei bill. Berechng. Prima Refrs. Wohn. im Zentr. d. Stadt; Haltest. der Elektr. unmittelb. v. d. Hause. Um frühz. Anmeld. w. geb., da Teiln.-Zahl beschr., indiv. Behandlung u. sich. Erfolg zug. Off. M. 810 Tagbl.-V.

Wer erteilt jung. Dame abends Einzel-Unterricht im Rechnen? Gefl. Off. mit Preisang. u. E. 825 an den Tagbl.-Verlag.

Schul-Unterricht. Suche für meine 7¾j. Tochter Anschluß in Priv.-Zirkel für zweitunterste Klasse für gleich od. Okt. Freundl. Zuschrift. bitte an Fr. Admiral Kutter, Friedrich-Langstraße 11.

Mittelschüler u. Einjährigen Nachhilfe. Fachm. individ. Behandl. bei erf. Akadem. Off. O. 272 Tagbl.-Verl.

Wer erteilt Dame **Unterricht** in einfacher Buchführ. im Hause u. zu welch. Preis. Näh. im Tagbl.-Verl. Mi

Kaufmännische Privatschule von **Emil Straus**

Rheinstrasse 46 Ecke Moritzstraße

Anfang September beginnen **neue Kurse** in *Buchführung, Hotel-Buchführung, Wechsellehre, Scheckkunde, Kaufm. Rechnen, Handelsbriefverkehr, Kontorarbeiten, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Rundschrift, Vermögens-Verwaltung* u. a.

Einzelne Lehrfächer. Besondere Damen-Abteilungen. Anmeldungen täglich. Prospekte frei. Fernruf 610

Gründl. Unterricht in Stenogr., Maschinenschreib., Buchführ., Schön- u. Rundschrift, kaufmänn. Rechnen, Korrespond. erteilt durchaus erfahrene Dame mit nachweisl. best. Erfolgen. Beginn neuer Tag- u. Abendstund. Montag, 2. Sept. Hon. monatl. v. 12 Mk. an. Frau Meyer, Dotzh. Str. 44. Tel. 3708.

Verloren - Gefunden

Ohrring mit 7 weißen Steinen Schlichterstraße vor dem Hause vor 4 Wochen aufgehoben. Bitte abzugeben gegen 60 Mk. Belohn. auf dem Fundbüro.

Geschäftl. Empfehlungen

Billige Stadtumzüge besorgen fachgemäß Gebr. Landersheim, hier, Rauenthaler Straße 8.

Kleine Umzüge, sowie das Anfahren von Koks in Säcken übern. Rheinischer Hof, Mauergasse 16, Telephon 1016.

Rollfuhren aller Art Ausfahren von Waggons, Anfahren von Koks und Kohlen übernimmt Buhl, Westendstraße 6.

Ersatz für Goldschmuck! Porträts auf Elfenbein in echter Fass. als Brosche oder Anhänger, malt nach jeder Photograph. präm. Porträtmaler. Näh. briefl. G. Wegener, Berlin, Flensburger Str. 9, Part.

Nähmaschinen repariert (Regulieren im Haus). Ad. Rumpf, Saalgasse 16.

Reparaturen aller Art werden sauber ausgeführt. Ullrich Nachf., Stahlwaren-Geschäft, Kirchgasse 48.

Anstreicherarbeiten übernimmt Hofmaler Bartschat Adelheidstr. 50.

Von ausgekämmtem Haar fertigt alle Haararb. an Steiner, neb. Resid.-Theat.

Schuhreparaturen werden schnell und sauber ausgeführt Goldgasse 15. Centrum.

Achtung! Krautschneider **Körner** empfiehlt sich. Karl [illegible] Wellritzstraße 40.

Krautschneiden wird prompt und billig ausgeführt. E. Birk, Dorkstraße 6, 1.

Alle Schneiderarbeit. an Herren- und Damen-Garderobe w. sauber und gut ausgeführt. Gg. Kappes, Herren- u. Damenschneid. Moritzstraße 50, Laden.

Tücht. Schneiderin empfiehlt sich im Anfert. all. Art Damen-, Kinder- und Knaben-Garderobe. Wilh. Oswald, Eleonorenstraße 4.

Schönheitspfl., Nagelpfl. Frieda Michel, Taunusstr. 19, 2, a. Kochbr.

Ind. Schönheitspflege Mimi Smoll, Kirchgasse 49, 1 links, gegenüb. v. Thalia-Theat.

Schönheitspfl., Nagelpfl. Käthe Bachmann, Kirchgasse 64, 1, Walhalla-Eing.

Elg. Hand-Fußpflege von 11—8 abends; Sonntag von 1—7 Uhr: das. franz. Std., auch Uebersetzungen. Frau Elfriede Meyer, Kirchgasse 19, 2 l.

Elegante Nagelpflege. M. Bomersheim, Dotzheimer Straße 2, 1. am Residenz-Theater. Telephon 1178.

Erstklassige Nagelpflege! H. Ruderf, Mittelstr. 4, 1. an der Langgasse.

Verschiedenes

Meine Verlobung mit Fräulein **Ida Finzel** Geisbergstr. 44, erkläre ich hiermit aus gewissen Gründen als aufgelöst. Wiesbaden, 29. 8. 1918. A. Kleinfelder.

Tätige Beteiligung an erstklassigem Industrie-Unternehmen mit Mark 50,000 bis 250,000 (Erze u. Kohle) sofort geboten. (Direktorposten ohne bes. Vorkenntnisse.) Näh. a. Interess. unter D. 817 an den Tagbl.-Verlag.

Für Kriegsbeschädigt. Platzverkauf e. sehr lohn. gut eingeführt. Artikels. Schriftl. Angeb. u. O. 271 an den Tagbl.-Verlag.

Photographie! Wer übernimmt Neg. Retouche außer dem Hause? Samson u. Co., Große Burgstraße 10.

Wer modelliert eine Hand? Nur Ia Künstler kommt in Frage. Off. u. G. 825 Tagbl.-Verlag.

Königl. Theater. Zwei Plätze je 1 Achtel, 1. Rang, 1. Reihe (Mitte), Abonnement D, gesucht. Gefl. Offerten u. M. 825 an den Tagbl.-Verlag.

Theater-Abonnement, 1 Viertel oder 1 Achtel, 2. od. 3. Rang, ges. Off. u. F. 825 Tagbl.-Verlag.

Theater-Abonnement, 1 Viertel oder 1 Achtel, 2. oder 3. Rang oder Part., gesucht. Granatschmuck-Geschäft Weltsch, Wilhelmstraße 36.

½—1 Liter **Ziegenmilch** täglich gesucht. Schierenberg, Kapellenstraße 50.

In welchem **Haushalt-Institut** findet ein junges Mädchen vom Lande Aufnahme? Prospekte sind zu richt. an Frau Seelbach Kirchg. 46.

Wer nimmt kleinen wachsamen Zwergteckel für längere Zeit in gute Pflege? Angeb. mit Preisangabe unt. H. 824 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Freunde 21 [illegible] Bekanntschaft [illegible] anständig[illegible] [illegible] Heirat [illegible] G. 824 Tagbl.-Verlag.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Bevölkerung wird darauf hingewiesen, daß mit einer allmählich nach Zahl und Ausdehnung sich steigernden Angriffstätigkeit der feindlichen Luftstreitkräfte gegen unser Heimatgebiet, insbesondere mit nächtlichen Angriffen gegen unsere wichtigen Industrie-Gebiete gerechnet werden muß. Anscheinend ist aber neuerdings die Ansicht verbreitet, daß solche Angriffe nach Beginn der Offensive im Westen nicht mehr so ernstlich zu besorgen seien.

Es liegt kein Grund zu der Annahme vor, daß diese optimistische Ansicht begründet und die Gefahr feindlicher Fliegerangriffe, insbesondere auch auf die hiesige Gegend, im Schwinden begriffen ist.

Ich mache auf den Ernst der Gefahr wiederholt aufmerksam und ersuche die Bevölkerung im eigenen Interesse, die gegebenen Verhaltungsmaßregeln bei feindlichen Fliegerangriffen und die getroffenen Verdunkelungsmaßnahmen genau zu beachten. Besonders tritt in letzter Zeit in die Erscheinung, daß die Hinterhausfronten und Höfe, sowie die Lichtquellen bei Benutzung der Balkone nicht genügend abgeblendet werden. Die Schutzmannschaft ist angewiesen, strenge Kontrolle zu üben und Strafanzeigen gegen Lässige zu erstatten.

Wiesbaden, 28. 5. 1918.
Der k. Polizeidirektor.
v. Heimburg

Bekanntmachung.

Am 31. August 1918 findet von vormittags 9 Uhr bis nachm. 5 Uhr im „Rabengrund" Scharfschießen statt.

Es wird gesperrt: Sämtliches Gelände einschließlich der Wege u. Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird: Friedrich-Königweg, Idsteiner Str., Trompeter-Straße, Weg hinter der Rentmauer (bis zum Kesselbachtal), Weg Kesselbachtal - Fischzucht bis zur Platter Straße, Teufelsgraben - Weg bis zur Leichtweishöhle. Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgesperrten Geländes befindlichen, gehören nicht zum Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben. Jagdschloß Platte kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.

Vor dem Betreten des abgesperrten Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten des Schießplatzes im Rabengrund an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schonung der Grasnutzung ebenfalls verboten.

Garnison-Kommando.

Nichtamtl. Anzeigen

Damenschneider Ed. Knittel verzogen nach **Langgasse 5 II.**

Einige Korbsessel und Liegestühle wieder auf Lager. Heerlein, Goldgasse 16.

Pergamentpapier billigst. Drogerie Backe, Taunusstraße 5.

Ia Parkettwachs (weiß und gelb) frisch eingetroffen. Drog. Kneipp, Goldgasse 9.

„Wasserglas" Ia helle Ware, Schloßdrog. Siebert, Marktstraße 9.

Ernst Diefenbach Dentist Fernsprecher 4600. Sprechstunden wieder regelmässig von 9—1 u. 3—6 Uhr.

Ausgabe von Kartoffeln.

Wegen der gegenwärtig starken Belieferung mit **Frühkartoffeln** werden in dieser Woche nochmals 7 Pfund Kartoffeln auf **Feld B** der Kartoffelkarte zum Preise von 14 Pf. das Pfund ausgegeben. Die Haushaltungen werden ersucht, sowohl diese, als auch die auf **Feld 35** der Kartoffelkarte zustehende Menge innerhalb 3 Tage abzuholen. F596

Wiesbaden, den 28. August 1918.
Der Magistrat.

Bobbeschänkelche

Röderstraße 39.

:: Siphon-Bier ::

wird wieder abgegeben.

Lokal geöffnet von 5 Uhr an.

Naturweinversteigerung

des Fürstlich Isenburg-Birstein'schen Weinguts **in Hochheim a. Main.**

Montag, den 9. September d. Js., nachm. 1½ Uhr, werden im Saale des Gasthauses zur „Burg Ehrenfels" in **Hochheim a. Main** von den Naturweinen des Fürstlichen Weinguts in Hochheim:

3 Halbstück und 1 Viertelstück 1911er
1 Halbstück 1915er
8 Halbstück 1917er

aus den besseren und besten Lagen Hochheims öffentlich versteigert.

Allgemeiner Probetag am 31. August in dem Hause des Verwalters Hirschmann in Hochheim a. Main.

Offenbach a. Main, den 27. Juli 1918.

Fürstlich Isenburg-Birstein'sche Domänenverwaltung
Otterpohl. F12

Anzündeholz

sowie **Holz für Zentralheizungen und Oefen** verkauft in jedem Quantum Theis, **Feldstraße 18.**

Trauringe

in Gold, größte Auswahl
Selbstanfertigung.
Fritz Lehmann
Goldschmiedemeister.
Kirchgasse 70 (neben Thalia). 851

Brennholz F13

ofenfertig
Buchen, gem. Hartholz
Tannen, Kiefern
billigst, in losen Fuhren **abgeholt** bei
Adam Kraus
Mainz-Kastel. Telephon 4106.

Konzerte

Donnerstag, 29. August.

Vormittags 11 Uhr:
Konzert des städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Konzertmeister W. Sadony.
1. Choral.
2. Ouvertüre zur Oper „Der erste Glückstag" von D. F. Auber.
3. Introduktion u. Finale aus „Ernani" von G. Verdi.
4. Lebenswecker, Walzer von Joh. Strauß.
5. Ein Abend in Toledo, Fantasiestück von Schmeling.
6. Kronprinz Rupprecht-Marsch von Wittwer.

Abonnements-Konzerte.
Leitung: H. Jrmer, Städt Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr:
1. Ouvertüre zur Oper „Der Wasserträger" von L. Cherubini.
2. Larghetto von G. F. Händel.
3. Einzug der Götter in Walhall aus „Rheingold" von R. Wagner.
4. Ballszene v. Mayseder.
5. Ouvertüre zur Oper „Maritana" v. Wallace.
6. Ständchen v. Schubert.
7. Erinnerung an Chopin, Fantasie von Bekker.

Abends 8 Uhr:
Deutscher Opern-Abend.
1. Ouvertüre zur Oper „König Manfred" von C. Reinecke.
2. Fantasie aus der Oper „Das Nachtlager in Granada" von Kreutzer.
3. Vorspiel zur Oper „Närodal" von O. Dorn.
4. Fantasie aus der Oper „Der Prophet" von G. Meyerbeer.
5. Tonbilder aus dem Musikdrama „Die Walküre" von R. Wagner.

Vereins-Nachrichten

Wiesbadener „Krippen", Gabelsbergerstr. 3 u. am Elsässer-Platz, nehmen Kinder in Tagespflege mit Beköstigung und Kleidung.

Wenn Sie nach Frankfurt kommen, versäumen Sie nicht, die Weinklause in Groß-Frankfurt zu besuchen, wo zur Zeit der unübertreffbare **Engelbert Milde** Vortragskünstler am Flügel, gastiert.

KINEPHON

Erst-Aufführung
Maria Fein
in
„Edelwild"
Ein Roman in 4 Kapiteln von **Walther Schmidthässler.**
Im sonnigen Orient.
Herrliche Naturbilder.
Schwindelmayer & Co.
Satyrisches Lustspiel in 4 Akten.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. -:- Telephon 6137.
Vom 28. August bis 3. September.
Erster Film der Ellen Richter-Serie 1918/19.
Die schöne Jolan
oder:
Lieben heisst leiden.
Schauspiel in 4 Akten.
In der Hauptrolle:
Ellen Richter.
Letzter HENNY PORTEN-Film 1917/18.
Agnes Arnau u. ihre drei Freier
Lustspiel in 4 Akten.
In der Hauptrolle:
HENNY PORTEN.

MONOPOL

Allein-Erstaufführung!
Der Rosenkranz.
Ein Lebensschicksal in 4 Akten.
In der Hauptrolle:
Egede Nissen.
Interessante Naturbilder.
Der Junggesellenclub
„Nur nicht heiraten".
Urfideler Schwank mit
Erika Glässner
Leo Peukert
Herbert Paulmüller.

Tulpenstiel-Konzert-Palast.

Stiftstraße 18. :: :: Telephon 1036.
Ab 16. August, allabendlich ½8 Uhr:
Grosses, Aufsehen erregendes Sensations-Gastspiel
HUGOS
Das unlösbare Rätsel.
HUGOS berührt Sie, und sofort weiß er, was Sie denken. :: :: :: :: ::
HUGOS ist ein Rätsel. Für ihn gibt es kein Geheimnis. :: :: :: :: ::
HUGOS stellt alles bisher Dagewesene weit in den Schatten. :: :: :: ::
Außerdem der reichhaltige
Konzert-Solisten-Spielplan.
Beginn der Konzert-Solisten punkt 8.30 Uhr.
Dauerkarten haben nur einmal Gültigkeit. Vorzugskarten für Plakat-Aushang können nur vormittags an der Kasse umgetauscht werden. Vorverkauf vorm. 11—1 Uhr, nachm. ab 5 Uhr.
Da der Andrang sehr groß wird, ist der Vorverkauf sehr zu empfehlen. Nur frühes Kommen sichert Platz. — Tischbestellungen unter 1036.

Walhalla-Theater

vornehmes Buntes Theater
Allabendlich 8 Uhr:
„Ein Märchen aus 1001 Nacht".
Auftreten von
Prinzess Riedjieh
mit ihren Haremsdamen und lebenden Riesenschlangen.
Feenhafte Dekorationen und Kostüme.

Vettori das größte Stimmphänomen all. Zeiten.	**Eretta u. Eresto** die urkomischen Akrobaten.
Margot Schebera Straßensängerin zur Geige.	**Georg Busse** mit neuen Vorträgen.

Auf vielseitigen Wunsch verlängert:
Der geheimnisvolle „Sketsch"
„Der Einbrecher"
In der Titelrolle: GEORG BUSSE.

U.T.

Rheinstr. 47.
Der 1. Film der Carola Tölle-Serie 1918/19.
Zu Ehren der Anwesenheit
der liebreizenden talentvollen Künstlerin
CAROLA TOELLE
in Wiesbaden
Das Lied d. Colombine
Ein Lied von Liebe und Glück in 4 Akten.
Der herrlichste Liebesschlager der Gegenwart.
Hervorragendes Spiel. Glänzende Ausstattung.
Kammerdiener der Fürstin.
Vorzüglicher Lustspiel-Schlager in 3 Akten.
Täglich von 3½—10½ Uhr.
-:- Letzte Abend-Vorstellung ½9 Uhr. -:-

Walhalla-Theater

vornehmes Buntes Theater
Letzte Woche des erfolgreichen
August-Spielplans.
Militärpersonen
zahlen für diesen Zeitraum **halbe Preise.**
Im
Walhalla-Kaffee
allabendlich
Grosse Konzerte.
Anstich von
: Spatenbräu. :

Vergnügungs-Palast
Gross-Wiesbaden
Dotzheimer Str. 19. -:- Fernruf 810.
!! Nur noch bis Samstag !!
der hervorragende Spielplan.
Karl Maxstadt
Deutschlands bester Humorist.

Liane & Lenka. Tanzdichtungen.	**Franziska v. Heil.** Xylophon-Virtuosin.
5 Gardinetts. Damen-Truppe.	**Lafayette.** Licht-Visionen.

-:- **FRANZ RIVOLI** -:-
Altmeister mimischer Darstellungskunst.

SIGI. Teufels-Szene.	**RENZ.** Humoristin.

Giersch-Graziellas
25 prachtv. exot. Vögel. Triumph d. Dressur.
Anf. wochent. 8 Uhr (vorher Musik). Sonntags 2 Vorstellungen, 4 u. 8 Uhr. — Vorverkauf täglich von 11—12 u. 4—5 Uhr im Theaterbüro.

Im Kabarett: Neues Programm.	Im Restaurant: Häpp's Schrammeln.

— **Spendet Grammophonplatten für unsere Kriegsgefangenen!** Neben Büchern, Spielen usw. ist die Musik vor allem berufen, unseren Kriegsgefangenen in Feindesland in der trostlosen Öde des Lagerlebens Unterhaltung, Anregung und Zerstreuung zu bieten. An die Heimat richtet sich daher die dringende und herzliche Bitte, durch eine reichliche Spende von gebrauchten Grammophonplatten, die an sämtliche Gefangenenlager in Frankreich verteilt werden sollen und daher in großer Zahl benötigt werden, unseren heldenhaften Brüdern in der Ferne eine kleine Aufmunterung und dauernde Freude zu bereiten. Die für unsere Gefangenen bestimmten Grammophonplatten werden vom Roten Kreuz, Abteilung 7, Königl. Schloß, Wiesbaden, entgegengenommen und von dort aus weitergeleitet.

— **Die Gefahr der bissigen Hunde.** Man schreibt uns: „Montagnachmittag 7 Uhr ging ich heimwärts nach Biebrich durch die Moritzstraße. Als ich fast am Ende derselben war, hörte ich hinter mir rasches Laufen und eine Knabenstimme: „Pfui, Pfui!" rufen. Ich kehrte mich nicht daran, sah mich auch nicht um; bog vom Bürgersteig (rechts) ab und ging, die Straße schräg schneidend, nach links. In der Mitte der Straße packt mich plötzlich und heftig etwas an dem rechten Hosenbein in fast Kniehöhe, das „Fleisch" hart streifend. Ich wende mich rasch um und sehe, wie ein etwa 10- bis 12jähriger Junge einen großen, schwarzen (kurzschwanzigen) Hund, der von neuem wütend auf mich einstürmt, nur mit Mühe (an einer Kette) von mir abhält. Auf meine entrüstete Frage, wie er dazu komme, den Hund auf mich zu hetzen, antwortet er weinerlich: „Ich kann ja nichts dafür." Er war tatsächlich zu schwach gewesen, das starke Tier zu halten. Ich ließ mir Namen und Wohnung des Knaben angeben. (Er wohnt in den letzten Häusern der Moritzstraße in der Nähe des Rings.) Da alles noch „verhältnismäßig gut" abgelaufen war, unterließ ich vorläufig die Anzeige. Daß aber so etwas in diesem belebten Stadtteil überhaupt möglich war, ist empörend und aufregend. Welche schlimmen Folgen hätte es haben können! Eine öffentliche Warnung dürfte da mindestens am Platze sein."

— **Die Dreipfennigmarke lebt weiter.** Die braune Dreiermarke ist doch nicht ganz ein Opfer des Weltkriegs geworden, wie es neulich in einem Nachruf hieß. Sie lebt weiter, und zwar in den Zeitungssendungen und Nachrichtensendungen an Zeitungen. Denn auf Grund der Befreiungen des Gesetzes über die Erhöhung der Reichsabgabe von den Post- und Telegraphengebühren vom 26. Juli 1918 sind von der Reichsabgabe befreit: Drucksachen, die nur Zeitungen oder Zeitschriften enthalten, wenn die Zeitungen oder Zeitschriften vom Verleger an andere Zeitungsverleger oder an Personen verschickt werden, die sich nicht gewerbsmäßig mit dem Vertrieb dieser Zeitungen oder Zeitschriften befassen; ferner solche Drucksachen, die nur politische, Handels- oder andere Nachrichten allgemeiner Bedeutung enthalten, wenn diese Nachrichten von Nachrichtenbureaus an Zeitungen, Zeitschriften oder Zeitungsverleger verschickt wurden. — Es sind also die Zeitungen und Nachrichtenstellen, die der Dreipfennigmarke das Leben gerettet haben.

— **Kriegsauszeichnungen.** Mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse wurde ausgezeichnet der Leutnant d. R. Theodor Mayer, Sohn des emer. Pfarrers Mayer hier. — Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielten: Gefreiter Robert Krämer, unter gleichzeitiger Beförderung zum Sergeanten, Füsilier Karl Nicolai, Sohn der Witwe des Tünchermeisters Karl Nicolai, Musketier Albert Dreiling, Sohn des Krankenwärters Wilhelm Dreiling hier, Hoteldiener Karl Koch, im Armierungsbataillon 62, Kaufmann Philipp Ullrich, unter Beförderung zum Unteroffizier, Schütze Heinrich Diefenbach, Sohn des Landwirts Wilhelm Diefenbach zu Delkenheim, Musketier Robert Kahl, Sohn des Schriftsetzers Robert Kahl zu Bierstadt.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Wiederzusammentritt des Rheinwasserstraßenbeirats.

= **Koblenz**, 28. Aug. Der Rheinwasserstraßenbeirat, der seit 1914 nicht mehr tagte, wird nach Befahrung des Stroms von Rüdesheim bis hier am 14. September eine Sitzung im Oberpräsidium abhalten.

*

ht. **Eppstein i. T.**, 28. Aug. Vor 600 Jahren, am 30. November 1318, verlieh Ludwig der Bayer Eppstein die Stadtgerechtsame, und bis vor 100 Jahren konnte sich der Ort dieser Vorrechte erfreuen. Dann sank er zu einem Flecken herab. Das bevorstehende „Stadtjubiläum" gab nun den hiesigen Gemeindeorganen Gelegenheit, bei den maßgebenden Stellen um abermalige Verleihung der Stadtrechte zu bitten, ein Wunsch, dessen Erfüllung man zum 30. November sehnlich erhofft. Eppstein zählt heute etwa 1500 Einwohner und gewinnt als Siedlung für Sommerfrischler und als Luftkurort neuerdings steigende Bedeutung. Die jüngste Stadt Nassaus ist Biebrich, das 1891 Stadtrechte erhielt. Es sei an dieser Stelle auch bemerkt, daß früher wohl mehr Orte im Nassauischen sich der Stadtrechte erfreuten, z. B. Katzenelnbogen, Adolfseck, Altweilnau, Tausenau, Hofrich und andere Gemeinden, sie sind aber im Kreislauf der Zeiten ihrer Stadtrechte verlustig gegangen und rangieren heute wieder unter den Landgemeinden. Nassau zählt gegenwärtig 39 Städte.

= **Frankfurt a. M.**, 28. Aug. Die Stadtverordneten-Versammlung stimmte der Errichtung eines Wohlfahrtsamtes zu. Für Herstellung von Kleinwohnungen in städtischen Gebäuden wurden dem Beschluß des Hochbauausschusses entsprechend 110 000 M. bewilligt. Nach längerer Debatte wurde beschlossen, den Beamten und Hilfsbeamten die Kriegs- und Teuerungszulagen mit rückwirkender Kraft ab 1. April 1918 zu zahlen. Eine sozialdemokratische Anfrage wünscht Aufklärung über die Grundsätze, die den Magistrat bei seinen Vorschlägen über die Einschmelzung der Denkmäler geleitet haben. Stadtverordneter Dr. Quarck (Soz.) hat gehört, daß das Kaiser-Wilhelm-Denkmal auf Verlangen des Kriegsministeriums nicht zur Einschmelzung komme, und verlangt gleiche Behandlung. Das Denkmal sei Eigentum der Stadt, die das Recht habe, auch dieses Denkmal einzuschmelzen. Es sei nicht verständlich, daß die Stadt gegen die Einschmelzung des künstlerisch mißlungenen Bismarck-Denkmals Einspruch erheben habe; auch das Heine-Denkmal solle man einschmelzen.

ht. **Soden a. T.**, 28. Aug. Der um die balneologische Entwickelung Sodens hochverdiente Geheime Sanitätsrat Dr. Otto Thilenius feierte heute sein 50jähriges Doktorjubiläum. Die Gemeinde ließ dem Jubilar durch Bürgermeister Dr. Höh ihre Glückwünsche darbringen.

Gerichtssaal.

wo. **Neun Paar Pantoffel.** Die Ehefrau Margarete M., welche zeitweilig im H'schen Schuhgeschäft als Monatsfrau arbeitete, hat dort neun Paar Pantoffeln zum Zwecke des Verkaufs gestohlen. Sie will in Not gehandelt haben, weil ihr Mann sie mit ihrem Kinde habe hungern lassen. Die Strafkammer ließ Milde walten und erkannte auf 8 Monate Gefängnis.

wo. **Diebische Elster.** Die Therese Gassenmeyer aus Untererlbach, die in einer hiesigen Pension als Dienstmagd tätig war, hat daselbst Kleider, Geld, Stoffe und Schuhe von ganz erheblichem Werte, zum Teil unter gewaltsamer Öffnung eines Schließkorbes, gestohlen. Ein Teil der Sachen wurde später verändert oder zerschnitten bei ihr gefunden. Die Strafkammer verurteilte sie zu 8 Monaten Gefängnis.

wo. **Ein Rind aus dem Stalle gestohlen.** Am Abend des 17. September v. J. haben sich ein nicht auffindbarer Mann namens Herbst, ein heute zum Militär eingezogener Mann namens Hoffmann und der Taglöhner Blasius Füller aus Höchst in Sossenheim in der Scheune eines Landwirts gewaltsam Zutritt zu einem Stall verschafft und das dort befindliche Rind im Werte von 500 M. entführt, um es gleich im Felde zu schlachten. Füller verfiel durch Strafkammerurteil in neun Monate Gefängnis, den beiden anderen wird später der Prozeß gemacht.

Neues aus aller Welt.

Zwangsweise Schließung von Hotels im Harz. Bad Harzburg, 26. Aug. Auf Anordnung der herzoglichen Kreisdirektion in Wolfenbüttel ist die Schließung von drei der größten Hotels in Bad Harzburg verfügt worden. Am 31. August, mittags 12 Uhr, müssen der „Harzburger Hof", Schmelzers Hotel und das Palast-Hotel „Kaiserhof" ihren Betrieb schließen. Ferner steht noch die Schließung dreier anderer Hotels bevor. Die Maßnahme der Kreisdirektion hat unter den Badegästen, insbesondere unter den Insassen der betreffenden Hotels, große Aufregung hervorgerufen. Sie ist erfolgt, weil die Inhaber der Hotels in mehreren Fällen gegen die Kriegsverordnungen, insbesondere gegen die Schleichhandelsverordnung, verstoßen haben sollen. In einem Falle sollen auch geheime Schlachtungen vorgekommen sein.

Festgenommener Hochstapler. Dresden, 26. Aug. Ein Hochstapler und Heiratsschwindler ist hier festgenommen worden. Als Dr. med. Edjordes, Spezialarzt für Haut-, Geschlechts- und Frauenleiden aus Berlin-Charlottenburg, wußte sich der am 19. März 1891 in Dresden geborene Hausdiener Heinrich Edwin Jordan in zahlreichen Fällen mit heiratslustigen Damen bekannt zu machen. Tiefen schwindelte er vor, er sei ein reicher Grieche und hier in Kliniken als Assistent tätig. Der elegant auftretende Schwindler wußte in geschickter Weise seine augenblickliche Geldverlegenheit vorzubringen und erlangte so mühelos hohe Summen. Der Gauner soll in Berlin wohnen und ab und zu nach Dresden gekommen sein, wo er sein Unwesen seit einem Jahre getrieben hat. Die Polizeidirektion fordert Geschädigte auf, sich bei ihr zu melden.

Schwere Gewitterschäden in Schlesien. Breslau, 28. Aug. Starke Gewitter wüteten in den letzten Tagen in Schlesien. Meldungen über schwere Gewitterschäden liegen vor aus dem Riesengebirge, aus dem Isergebirge und dem Eulengebirge. Im Riesengebirge wütete am Samstag ein außerordentlich schweres Gewitter, das von einem Hagelschlag von seltener Heftigkeit begleitet war. Der Hagel hat an den Obstbäumen und auf den Getreidefeldern großen Schaden angerichtet. Einzelne Gebäude wurden durch Blitzschlag eingeäschert, wobei auch große Erntevorräte verbrannten.

Handelsteil.

Die neunte Kriegsanleihe.

§ **Berlin**, 27. Aug. Die „Neue politische Korrespondenz" schreibt: Für die für Mitte nächsten Monats zu erwartende Auflegung der neunten Kriegsanleihe ist schon jetzt in weiten Kreisen ein lebhaftes Interesse vorhanden. Die Zuflüsse zu den Sparkassen und Genossenschaften wie zu den Bankinstituten dauern an und beweisen, daß die infolge lohnender Verdienstgelegenheiten fortgesetzt gesteigerte Geldflüssigkeit eine günstige Grundlage für die Unterstützung der Kriegskredite bildet. Es bleibt eines der wertvollsten Ergebnisse des Krieges, daß wir auch mit den wirtschaftlichen Waffen durchzuhalten vermögen und über genügend „silberne Kugeln" verfügen, um unseren Sieg und damit einen deutschen Frieden zu sichern.

Zur Auslegung des Umsatzsteuergesetzes.

§ **Berlin**, 28. Aug. Zur Frage, ob die Umsätze, bei denen die Lieferung vor dem 1. August erfolgt ist, die Zahlung aber nach dem 1. August eingeht, steuerpflichtig sind, äußern sich die „Mitteilungen der Steuerauskunftsstelle des Deutschen Industrierats" in ihrer soeben erschienenen Nummer 7 folgendermaßen: Das neue Umsatzsteuergesetz besteuert die „Lieferungen und sonstigen Leistungen", während nach dem alten Warenumsatzstempelgesetz im Regelfalle der Eingang der Zahlung dasjenige war, was die Steuerpflicht auslöste. Nach den §§ 6 und 16 des neuen Gesetzes wird zwar die Steuer nach dem Gesamtbetrage der eingegangenen Entgelte berechnet. Diese Vorschriften behandeln jedoch nicht die Frage, unter welchen Voraussetzungen die Steuer zu entrichten ist. Da sonach das alte Gesetz nicht die „Lieferungen und Leistungen", sondern die Zahlungseingänge besteuert, das neue Gesetz dagegen nur die Lieferungen und Leistungen, nicht aber die Zahlungseingänge, so fallen diejenigen Umsätze, bei denen die Lieferung vor dem 1. August erfolgt ist, die Zahlung aber erst nach dem 1. August eingeht, weder unter das alte noch unter das neue Gesetz und sind gänzlich umsatzsteuerfrei.

Berliner Börse.

§ **Berlin**, 28. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Die der Börse innewohnende feste Grundstimmung machte sich heute am Montanmarkt in stärkerem Maße geltend. Hier standen fest alle oberschlesischen Werte sowie Phönix und Gelsenkirchener im Mittelpunkt des Interesses und zogen bei lebhaften Umsätzen prozentweise im Kurse an. Hierfür waren einesteils die bekannten Verschmelzungsgerüchte und bei Phönix günstige Abschlußerwartungen maßgebend. Auf den übrigen Marktgebieten ging es weitaus stiller zu. Schiffahrtswerte waren wenig verändert, desgleichen Elektrizitäts- und Rüstungswerte. Orenstein u. Koppel wurden später kräftig gesteigert. Die Unterzeichnung der Zusatzbestimmungen zum russischen Friedensschluß erhielt das spekulative Interesse für alle russischen Werte, namentlich Renten und Eisenbahnprioritäten, sowie Kupons. Im freien Verkehr wurden Hasper Eisenwerke, Zellstoff Waldhof, Ammendorfer Papierfabrik und einige andere Papiere teilweise wesentlich höher gehandelt. Am Markt der zu Einheitskursen gehandelten Industriewerte überwogen wiederum die Kurssteigerungen. Der Rentenmarkt zeigte bei stillem Geschäft festes Aussehen.

Banken und Geldmarkt.

W. T.-B. **Das höchste bisherige Anleiheergebnis in Ungarn.** Budapest, 28. Aug. (Drahtbericht.) Obwohl die Abrechnungen bei den amtlichen Zeichnungsstellen noch nicht endgültig abgeschlossen sind, kann doch festgestellt werden, daß die 8. ungarische Kriegsanleihe 3800 Millionen Kronen Nennwert ergab, so daß das Ergebnis, das alle früheren Kriegsanleihen überfliegelt, die 7. Kriegsanleihe um mehr als 200 Millionen Kronen übertrifft.

Marktberichte.

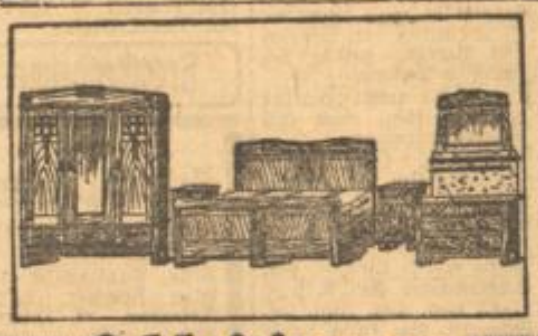
W. T.-B. **Berliner Produktenmarkt.** Berlin, 28. Aug. (Drahtbericht.) Im hiesigen Produktenverkehr hält die lebhafte Nachfrage für alle Arten von Gemüse seitens der Kommunen an. Auch Runkelrüben, für die augenblicklich der Verkehr noch frei ist, sind gefragt. In Kleesämereien, besonders in Inkarnatklee, finden Umsätze statt. Auch andere Sorten sind von den Händlern begehrt. Saatgetreide bleibt nach wie vor angeboten. Allerdings sind die Käufer anscheinend etwas reserviert geworden. Im Rauhfuttergeschäft nichts Neues.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Hauptschriftleiter: A. Hegerhorst.

Verantwortlich für Leitartikel: A. Hegerhorst; für politische Nachrichten und den Handel: M. Sz; für den Unterhaltungsteil: B. v. Rauendorf für den lokalen und provinziellen Teil und Gerichtssaal: C. Rosacker für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden. Druck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.



Schlafzimmer

mit 1-, 2- und 3-tür. Spiegelschrank von 750, 820, 900, 970, 1150, 1300, 1450, 1600, 2000, 2100, 2400, 2700, 2900, 3500 Mk.

Eleg. kompl. dunkel **Eichen-Speisezimmer** von 2200—4000 Mk.

Moderne Küchen in verschiedenen Preislagen, Büfetts, Vertikos, Schränke, Betten, Matratzen Patentrahmen.

Ferner in **Gelegenheitskäufen** 10 faß neue Schlafzimmer, 6 Speisezimmer, 4 Salon, hochmod. Herrenzimmer, Büfetts, Vertikos, 1- u. 2-tür. Schränke, Schreibtische, Bücherschrank, Trumeauspiegel, Nm. Rollpulte, Betten, Matratzen, Teppiche, Diwan, Chaiselongue, Sofa-Garnituren, Deckbetten, Kissen, Läufer.

Möbel-Bauer, Wiesbaden, Wellritzstraße 51.

Vollständige Ausbildung im Klavierfach.

Unterricht vom Anfangsstadium bis zur Konzertreife.

Ausbildung zum Lehrberuf mit anschliessenden praktischen Seminarkursen.

Harmonie, Formenlehre, Musikgeschichte, Pädagogik und Methodik.

An den musikgeschichtlichen Vorträgen können auch Externe teilnehmen.

Neu angegliedert:

Seminarklassen für Anfänger

unter meiner persönlichen Leitung.

Preis pro Monat Mk. 15.—.

Alice Goldschmidt-Metzger

in Wiesbaden einzig autorisierte Vertreterin der Breithaupt-Methode.

Fernsprecher 3703 Adelheidstrasse 54, I.

Sprechstunde von 12—1 Uhr.

Gutes trockenes Buchen-Brennholz

von höchster Heizkraft, kurz geschnitten u. gespalt.
abgeholt Lager Mainzerstraße je Ztr. Mk. 5.50
in Fuhren frei Straße „ „ „ 5.85
in Fuhren frei Keller „ „ „ 6.25
kleinere Mengen je 25 Pf. höher.

A. Müller, Mainzer Straße 65 Telephon 816.

Gesuche Rotheimer Straße 88, Rechtsauskunfts-Büro in allen Militär- und Zivil-Angelegenh., Hilfsdienst, Erbschaftssachen, Steuer-Reklamationen. Feith, früher Rechtsanwalt.

BESUCHSKARTEN

in jeder Ausstattung fertigt die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbaden

Kontore: „Tagblatthaus" — Fernruf 6650/53

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Zum sofortig. Eintritt sucht große chem. Fabrik eine Dame für Stenogr. u. Schreibmasch. Es wird nur auf eine durchaus erfahrene Kraft Wert gelegt. Nur Bewerberinnen mit wirklich guten Kenntnissen wollen daher ausführliche Angebote mit Gehaltsanspr. u. Photogr. u. A. 156 Tagbl.-V. 882

Junges Mädchen für leichte Büroarbeiten gesucht. Handelsschulausbildung nicht erforderlich. Offerten unter B. 823 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht Buchhalterin, Portiere, Zimmer-, Hausmädchen, Hausdien. Hotel Hohenzollern.

Für meine Buch- und Kunsthandlung wird ein **gewandtes Fräulein** gesucht. Arthur Schwaedt, Rheinstraße 43.

Konfektion. **Lehrmädchen** gesucht. J. BACHARACH, Webergasse 4.

Gewerbliches Personal

Selbst. Arbeiterin u. 3 oder 4 Zuarbeiterin. für Schneiderei sofort ges. Aug. Diel, Atelier für künstlerische Damenkleidung, Große Burgstraße 6.

Taillen- u. Rock-Arbeiterinnen sofort ges. Geschw. Steinberg, Rheinstraße 47, 1.

Taillen- und Rockarbeiterinnen gesucht. Sakrzewski, Luisenstr. 3.

Geübte Maschinen-Näherin ges. Sakrzewski, Luisenstraße 3.

Zuarbeiterinnen für feine Damenschneid. ges. Pfusch, Neugasse 24.

Sackflickerinnen werd. noch angenommen. Sperber, Dotzh. Str. 20.

Tüchtige **Friseuse** gesucht. Friseur Hochwarth, Moritzstraße 70.

Eine tüchtige Friseuse gesucht Rheinstraße 59, 8.

Schulentl. Mädchen für Geschäft sofort gesucht Alte Kolonnade 8.

Arbeiterinnen für Munitionsbetrieb sucht **Georg Pfaff** Metallkapselfabrik, am Bahnhof Dotzheim.

Büfettfräulein auch Anfängerin, sowie **Büfettbursche** gesucht. Europäischer Hof.

Tücht. Mädchen zum Servieren und zur Bedienung des Aufzugs gesucht. Pens. Fortuna, Paulinenstraße 11.

Kinderfräulein (Töchterschulbild.) f. nachmittags zu 2 Kindern (10 u. 8 Jahre) gesucht. Frau Rechtsanwalt Liebmann, Juliusstr. 5. Tel 1019.

Suche eine gutempfohl. **Jungfer.** Fr. von Kaufmann, Sonnenberger Straße 48. Telephon 928.

Suche Köch., Stützen, K.-, Haus-, Allein-, Küch.-Mädch., hier u. ausw. Fr. Elise Lang, gewerbsmäß. Stellenverm., Wagemannstraße 31, 1. Tel. 2363.

Junge gebildete **Stütze** aus guter Familie, erst als Gesellschafterin, spät. in noch bestehend. Haush. zum 1. Oktober gesucht. Briefliche Mitteilung an Frau von Oppeln, Gartenstraße 8.

Suche per sof. od. 15. 9. e. **Köchin** die auch Hausarb. übernimmt, und ein **Hausmädchen** w. in aller Hausarbeit erfahren ist. Vorzust. 2—5 nachm. Tel. 1394 Wiesb. Frau Generalarzt Boeckh, Biebrich am Rhein, Römerweg 3.

Zum 1. September oder später ein tüchtiges Alleinmädchen zu 2 Pers. gesucht Idsteiner Str. 15.

Mädchen f. Küche u. Haus sofort ges. Kl. Frankfurt. Str. 8.

Ges. ein ord. Mädchen Bismarckring 26, 3 r.

Tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht Bachmayerstr. 8.

Tücht. Alleinmädchen mit guten Zeugnissen sofort oder später gesucht Rheinstraße 98, 3.

Gesucht zum 1. Sept. **15jähr. Mädchen** von rechtlich. Eltern für leichte Arbeiten. Kreibelstift.

Ein Mädchen, w. bürgerl. kochen kann u. Hausarb. verst., find. Stell. Rheinstraße 48, 1.

Mädchen f. den Haush. gesucht Neugasse 22.

Ordentliches **Alleinmädchen** ges. Mainzer Str. 66, 1.

Jüngeres Mädchen für leichte Arbeit gesucht Friedrichstraße 58, 1.

Bess. Alleinm. f. Ehepaar gesucht Blumenstr. 7, 1.

Junges Mädchen für Küche u. Haus oder tagsüber ges. Goldgasse 2.

Tücht. Alleinmädchen mit etwas Kochkenntniss. für feinen Haushalt für sofort oder später gesucht, evt. auch Aushilfe. Vorzustellen mit Zeugnissen Wilhelmstraße 16, 3.

Alleinm. für kl. Haush. f. Altheimer, Weberg. 23.

Ord. Alleinmädchen auf sofort gesucht Luxemburgplatz 3, Parterre.

Eine alte Dame sucht für ihren kleinen Haush. ein gutempfohlenes **Hausmädchen.** Parkstraße 13.

In kinderlosen Haushalt tücht. Mädchen ges. Gg. Schmidt, Friedrichstr. 34.

1 perf. Zimmermädch. 1 Hausmädchen gesucht. Hotel Regina, Sonnenberger Str. 26/28.

Tücht. Alleinmädchen zu Ehepaar ges. Nerobergstraße 16, 1.

Tücht. Küchenmädchen gesucht. Lazarett Hotel Deutsch, Taunusstraße 49.

Tüchtiges besseres **Alleinmädchen** oder Stütze, welche kochen kann u. etwas Krankenpflege versteht, gesucht. Vorst. Bismarckr. 26, 2 l.

Tücht. Alleinmädchen oder unabhängige Frau, die gut kochen und den Haushalt führen kann, zu zwei Damen sofort gesucht. Geschw. Schaeffer, Webergasse 12.

Tüchtiges **Alleinmädchen** das gut kochen kann und Hausarbeit versteht, zu 2 Damen zum 1. Septbr. oder früher gesucht. Sofl. Viktoriastraße 17, 1.

Hausmädchen in kleinen Haushalt ges. Kapellenstraße 53.

Mädchen zu 2 Personen ges. Bismarckring 18, 1 l.

Gesucht zum 1. Septbr. gewandtes, zuverlässiges **Hausmädchen** Beste Zeugn. herrschaftl. Häuser erford. Vorstell. Freitag 2—7 Uhr F18 Bierstadter Str. 15.

Tücht. Alleinmädchen zu zwei Personen gesucht Gerichtsstraße 7, 1.

Einz. Dame sucht nett. Mädchen, mit guten Zeugnissen, w. etwas kochen k. u. Hausarbeit übern. Vorzust. v. 10—11 u. 2—4 Uhr Kl. Wilhelmstr. 7, P.

Zuverlässiges älteres **Zimmermädchen** mit guten Zeugnissen evt. für sofort gesucht Hotel Nonnenhof.

Hausmädchen gesucht für gleich o. Sept., nicht unter 16 Jahr., nach Friedrich-Langstraße 11. Frau Admiral Kutter.

Mädchen welches selbständig kochen kann, sofort gesucht. Hoffriseur Rasp, Kranzplatz 5—6.

Auf gleich oder später **ordentliches Mädchen** für Küche u. Hausarbeit und gewandtes **Hausmädchen** welches nähen u. bügeln k., gesucht. Dr. Strauch, Grillparzerstraße 7.

Gesucht in Herrschaftshaus gewandtes tüchtiges **Hausmädch.** welches selbständig i. Servieren u. Zimmerarbeit ist. Eintritt 15. Septbr. Vorstell. Freitag u. Montag mittags 3—6 Uhr Parkstraße 29.

Zum bald. Eintritt suche ich ein fleißiges, zuverlässiges und gewandtes **Zweitmädchen.** Frau Jakob Hüttwohl, Steeg bei Bacharach am Rhein.

Aushilfe o. Mädchen für alle Arbeit zu alleinsteh. Dame sofort gesucht. Von 10—11 zu sprechen. Uhrig, Rheinhotel.

Frau, die gut melken kann, ges. Schwalbacher Straße 55.

Suche für sofort oder später ein jg. braves Mädchen für halben oder ganzen Tag in kleinen Haushalt. Taunusstr. 16, Laden.

J. kräft. braves Mädchen von 8—1 u. 3—8 f. leichte Hausarbeit ges. Mizrahi, Kirchgasse 27, 1.

Sauberes Mädchen von 8—2 Uhr tägl. gesucht Eltviller Straße 1, 3 l.

Tücht. zuverl. Frau Anf. Sept ges. tägl. auß. Sonnt., am 1. von 9—11, event. 3mal in der Woche, Freitags u. Samst. läng. Näh. Wielandstr. 20, 2 r.

1 Stundenfrau als Beihilfe täglich, außer Sonntag, vorm. von 8—12 u. nachm. von 2—6 Uhr für Hausarbeit gesucht. Mädchen vorhanden. Näh. Luisenstraße 8, 1.

Zuv. Stundenfr. 1½ St. morg. ges. Rheinstr. 93, 3.

Tücht. zuverl. Frau für einige Stunden vormittags gesucht. Bitte zu melden von 10—11 oder 4—5 Uhr Viktoriastr. 23.

Morgenfrau gesucht für morg. einige Stunden täglich nach Friedrich-Langstraße 11. Frau Admiral Kutter.

Monatsfr. od. Mädchen tägl. 1 Std. gesucht (nicht Sonnt.) Loreleir. 10, S. 1

Monatsfrau tägl. 2 Std. ges. Näh. Moritzstr. 4, 2.

Saubere Monatsfrau oder Mädchen täglich oder wöchentlich 3mal 2 Std ges. Lendle, Rüdesheimer Str. 22, 3.

Zuverl. Monatsfrau od. Mädch. v. 8—10 vorm. in kl. Haush., f. Treppenp. u. Teppichklopfen. Vorzustellen morg. Brückmann, Schenkendorfstraße 5, 1.

Monatsfrau, saubere zuverlässige, wird für die Morgenstunden von ½8—½12 Uhr gesucht Kapellenstraße 77, 1.

Saub. ehrl. Monatsfrau für 2 Stunden morg. ges. Hellmundstraße 33, 1.

Monatsfrau, sauber u. zuverlässig, von 9—12 Uhr ges. Dambachtal 10, 1. Etage.

Saubere Monatsfrau od. Mädchen 2—3 St. ges. Klarenthaler Str. 1, 3 l.

Zuverl. Monatsfrau gut empfohlen, von 8 bis 10 Uhr zu Anfang Sept. ges. Buddeberg, Kaiser-Friedrich-Ring 29, 1.

Eine saubere fleißige Monatsfrau für 2 halbe Tage in der Woche ges. Frau Haniel, Franz-Abtstraße 10.

Laufmädchen od. Junge, ev. noch schulpflichtig, gesucht. Leopold-Emmelhainz Nachf., Wilhelmstraße 38.

Putzfrau für sofort gesucht. Zigaretten-Fabrik Ch. Laurens, Inh. Ewald Kreyßel, Taunusstraße 66.

Frau oder Mädchen f. Geschäftsr. zu reinigen von 6—8 abends sof. ges. Gerichtsstraße 9, 1.

Jg. saub. Laufmädchen sucht Seibert, Blumengeschäft, Kirchgasse 40.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

In Korrespondenz u. Buchführung selbständig arbeitender Herr für unser Verlagsbüro gesucht. Ausführliche Angebote an Dir. E. Abigt, Adolfshöhe, Nassauer Straße 3.

Für die selbst. Führung eines guten Hotels mit 36 Zimmer u. sep. Weinlokal mit erstklass. Verkehr (Großstadt) w. ein tücht. **Ehepaar** gesucht. Kaution erwünscht. Ang. mit Referenz. u. A. 144 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Hilfsdienst. 2 Maschinisten gesucht. Arbeitsamt, Zimmer 20. F728

Ein junger gelernter **Schlosser** für meine Munitionsabteil. gesucht. W. Hinnenberg, Kl. Langgasse 4.

Gelernte **Schlosser** gesucht. Gch. Horn Söhne, Dotzheimer Str. 105.

Schlosser Spengler für kriegswicht. Betriebe sucht F728 Arbeitsamt Zimmer 5

Heizer, Maurer und Zimmerleute sucht 870 Kalle u. Co., A.-G., Biebrich am Rhein.

Maurer und Hilfsarbeiter gesucht. A. Winkler Sohn, Biebrich am Rhein. 869

Tüncher u. Anstreicher ges. Bilse u. Böhlmann, Hellmundstraße 13.

Mehrere **Gattersäger** für sofort gesucht. F13 Gabriel A. Gerster, Mainz, Dampfsägewerk.

Schuhmacher, tüchtiger, in u. außer dem Hause gesucht. Plattner, Mauergasse 12.

Tüchtige **Uniformschneider** sucht Julius Bischoff, Kirchgasse 11.

Schneider für Aenderung v. Jackenkleidern außer d. Hause sofort ges. M. Schneider, Kirchgasse 35—37.

Tücht. Tagschneider sucht H. Gabriel, Bahnhofstraße 22.

In Topfpflanzen tüchtiger Gärtner gesucht. Ferd. Fischer, Aukammallee.

Zuverlässigen Mann als Futtermeister f. Koch. Schiersteiner Straße 54c.

Taglöhner für Feldarbeit sucht Koch, Schiersteiner Str. 54c.

Schulentlassener **Junge** als Packer gesucht. Hofbuchhandlung Heinrich Staadt, Bahnhofstraße 6.

Stückgut-Kutscher sofort gesucht. J. u. G. Adrian, Bahnhofstraße 6.

Page (Ausläufer) sofort gesucht Palasthotel.

Junger braver Hausdiener ges. Hotel Vogel, Rheinstraße 27.

Hausdiener ordentlich u. zuverl. sucht G. August, Wilhelmstraße 44.

Kräftiger jüngerer **Hausdiener** sofort gesucht. J. BACHARACH, Weberg. 4, Toreingang

Ordentlicher Junge als Hausdiener gesucht. Hotel Nassauer Hof.

Ordentl. Laufjunge gesucht. Optiker Höhn, Langgasse 5.

Schuljunge gesucht Buchhandl. Marktstraße 6.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Junges Fräulein 18 Jahre alt, einige Zeit Telephonistin, 1¼ J. eine Krankenkasse gef., sucht Stelle, evt. solchen oder ähnl. Posten. Näheres Platter Straße 90, 1.

Jüngere Verkäuferin sucht Stelle auf 1. Sept. oder später. Offerten u. P. 822 a. d. Tagbl.-Verl.

Junge tücht. Verkäuferin der Konfitüren-Branche sucht Stelle, gleich welcher Branche oder sonst. Beschäft. in geschäftl. Betr. Off. D. 826 Tagbl.-Verl.

Lageristin sucht pass. Stell., in allen Teilen bewand. Gehaltsangaben unter S. 825 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Perfekte Weißnäherin f. Arbeit f. Neuanfert. u. Ausbesserung. K. Paßörich, Oranienstraße 53, Hth.

Jg. kr. Masseuse sucht Anfangsstelle, auch evtl. a. Privatpfl., zum 1. Oktober 1918. Werte Offerten an Lina Glukke, Eisenach, „Wartburg“-Sanatorium.

Gebildetes **Fräulein** welches perfekt schneidert, auch in Krankenpflege erfahren, sucht Stell. nach auswärts. Off. u. H. 822 an den Tagbl.-Verlag.

Feinbürgerl. Köchin sucht Stelle in gut. Hause für bald oder später, hier oder auswärts. Offerten u. E. 823 an d. Tagbl.-V.

Perf. Köchin I. Refrz., sucht sof. selbst. Stellung. Offerten unt. P. 825 an den Tagbl.-V.

Ordentl. Mädchen sucht Stelle für Küche u. Haushalt. Off. u. R. 272 Tagbl.-Verlag.

Junges bess. Mädchen sucht für halbe oder ganze Tage Beschäftigung. Näh. Bleichstraße 31, Part.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Militärfreier **Handlungsgehilfe,** kriegsbeschädigt, 26 Jahre, sucht für sofort oder spät. Vertrauensstell. irgendw. Art. Angebote u. M. 272 an den Tagbl.-Verlag.

Oberkellner Geschäftsführer Suche Stellung für Hotel od. fein. Weinrest. Vollst. militärfr. Feines, sich. zuvork. Auftret., flott., übersichtl. Fachmann. Off. unter O. 825 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Tücht. Postischeur, ang. Damenfriseur, sucht Stellung. Off. u. B. 824 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige **Buchhalterin** zum sofortigen Eintritt für einen Fabrikbetrieb nach auswärts gesucht. Offerten mit näheren Angaben unter P. Q. 3166 an Haasenstein & Vogler A. G., Frankfurt a. M. F74

Für Heeresstraßenbauten werden mehrere hundert **Erdarbeiter u. Mineure** (auch Schachtmeister mit Kolonnen) sofort gesucht. Bauunternehmung Behnke, Mainz, Auf der Bastei 1.

Vermietungen

4 Zimmer.

Langgasse 25, 2. Stock, 4 elegante große Zim. mit Flügeltür, u. Küche, Dampfheiz., elektr. Licht, per sofort zu verm. Näh. Seidenhaus Süß.

Rüdesh. Str. 34 4-Z.-W.

Läden u. Geschäftsräume.

Laden in Mitte der Stadt sofort billig zu verm. Näh. bei Fritz, Michelsberg 3.

Eckladen, 3 gr. Erker, sof. zu vm. Pr. mtl. 125 Mk. R. Kaufmann, Michelsberg 15, oder Schwalbacher Straße 57.

Versch. Lagerräume zum Unterstell. v. Möbel usw. geeign., zu vermiet. Rheinstr. 59, 2 l. 1088

Möblierte Wohnungen.

Möbl. Wohn., 2—3 Zim. m. Küche, in f. Hause zu vm. Ecke Luxemburgpl., Eingang Herderstr. 12, 1.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Albrechtstr. 24, 1, g. m. Z.

Bleichstr. 25, 1 r., g. m. Z.

Kleine Burgstraße 1, 2 l., ein schönes gr. Zim. mit Klavier u. elektr. Licht.

Dotzheimer Str. 12 möbl. W. u. Schlafz., Kochgel.

Emser Str. 44, 2 l., schön möbl. Zim. mit od. ohne Pens., auf 1. Sept. z. v.

Goebenstr. 16, Hp. r., m. Z.

Hermannstr. 19, 2 r., m. M.

Kaiser-Fr.-Ring 41, B., kl. möbl. Zim. an Dame.

Kirchgasse 64 eleg. möbl. separ. Wohn- u. Schlafzim., evtl. auch einzeln.

Nerotal 31 möbl. Zim. m. Zubereitung der Speisen für Herren, welche sich selbst beköstigen.

Nerotal 31 möbl. Zimmer zu vermieten, auch mit Küchenbenutzung.

Riehlstr. 4, 1 l., m. Wohn- u. Schlafzim. sof. zu vm.

Röderstr. 45 1 l. Z. m. 2 B.

Röderstr. 47, 1 r., komf. möbl. Wohn- u. Schlafzim., elektr. Licht, z. vm.

Schwalbacher Str. 8, 2 l., 1—2 eleg. mbl. Zim. sof.

Schwalb. Str. 10, 2, Nähe Rheinstr., gut möbl. sep. Wohn- u. Schlafzimmer.

Möbl. Zimmer Luisenplatz mit Aufzug, Zentralheiz., elektr. Licht, Bad, Teleph. zu vermieten. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Lw

Vornehm und elegant **möbl. Zim.** in ruhigem, fein. Hause, mit elektr. Licht, Zentralheizung u. sehr guter reichlicher Verpflegung an nur soliden Herrn oder Dame zu vermieten. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Mh

Roonstr. 6, Fsp., m. Z.

Zimmer mit voller guter Verpfleg. in Villa (Südviertel) z. vm., Preis von 180 Mk. Ausk. im Tagbl.-V. Mg

Leere Zimmer, Mansarden etc.

Goethestr. 18, 1, gr. l. Z.

Wagemannstraße 28 leeres Zimmer z. Möbelunterstellen zu verm. Näh. im Tagblatthaus, Schalterhalle rechts.

Mehr. neu herger. Mans. z. Möbelunterstell. z. vm. Näh. Adelheidstr. 61, 1.

Hübsche leere Mans. mit Ofen kann alleinst. ehrl. Frau gegen Hausarbeit erh. Adr. Tagbl.-Bl. Md

Mietgesuche

Gut möblierte **5-6 Zimmer-Wohn.** mit Küche u. Zentralheiz. für längere Zeit gesucht. Offerten unter M. 821 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zu sofort eine möblierte Wohnung von 2 resp. 3 Zim., in der Nähe des Bahnhofs, mit Kochgelegenheit von Offiziers-Familie (ein Kind). Angeb. mit Preisangabe u. B. 825 Tagbl.-Verlag.

Bessere Witwe m. Kind sucht gut möblierte **2 Zimmer** mit Küche, am liebsten abgeschlossen, auch 3-Zim.-Wohn. Ang. u. U. 825 Tagbl.-Verlag.

Ein ält. Ehep. sucht möbl. **Wohn- u. Schlafzim.** mit elektr. Licht, mit oder ohne Kost. Adressen mit Preisangaben u. G. 824 an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftsfräulein sucht gut möbl. Zimmer in bess. Hause. Off. m. Pr. u. R. 272 a. d. Tagbl.-Bl.

Suche gegen gute Bezahl. vom 4. 9. ab für 8 bis 10 Tage entweder ein behagl. Zim. mit 2 Betten od. 2 ineinandergeh. Zim. mit je 1 Bett, in saub. Hause. Beding.: Bequeme Einf. f. Krankenfahrstuhl u. bequeme Lage. Ang. m. Pr. u. f. Ang. an Klöckner, Nieder-Mörsbach, Post Kroppach, Westerwald.

Dauermieter sucht in bess. Hause sonn. schön möbl. größ. Zimmer mit voller reichl. Verpfl., guter Beheizung, elektr. Licht, nicht Parterre. Off. nur mit Preisangabe u. D. 825 an den Tagbl.-V.

Möbl. Zimmer mit Frühkaffee u. Abendessen auf 1. Sept. gesucht. Angebote unter B. 826 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht für ein junges israelitisch. Mädchen aus guter Fam., das das Lyceum besuchen will, eine **Pension** in nur gut. Fam. b. reichlicher Verpflegung. Off. erbitte unter A. 146 an den Tagbl.-Verlag.

Fremdenheime

Feinere **Privat-Pension** für Kurgäste und Dauermieter. Villa, Paulinenstr. 1. Eleg. Zimmer, Lift, Telephon, el. Licht, Bäder usw., gute reichl. Verpflegung. Inh.: A. Elbers.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Russenpferd, prima, zugfest, sofort bill. zu verk. G. Schrauth II., Ober-Olm.

Zwei gute Ziegen zu vk. Schmidt, Biebrich, Sackgasse 14, 1 St.

4 gute Milchziegen zu verk. Krings, Kellerstraße 11, 1, Gth. 1.

2 gut melkende Ziegen u. 1 Mutterlamm zu verk. bei Geiger, Dotzheimer Straße 172.